2021

Einwohnergemeinde-versammlung

Montag, 13. Dezember 2021
19.30 Uhr, Lorzensaal Cham

Schutzkonzept für die Durchführung der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2021

Das nachfolgende Konzept kommt der Pflicht gemäss der Verordnung zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie (Änderung 13. September 2021) bei der Durchführung von Veranstaltungen nach. Das Konzept basiert auf den geltenden Rahmenbedingungen zum Zeitpunkt der Druckfreigabe der Gemeindeversammlungsbotschaft. Allfällige Änderungen des Konzepts, die sich aus neu erlassenen Vorschriften ergeben, werden auf der Website der Gemeinde Cham aufgeführt und im Amtsblatt publiziert.

1. Bei Symptomen bitte zu Hause bleiben.
2. Die Besucherinnen und Besucher der Gemeindeversammlung werden gebeten, sich rechtzeitig im Lorzensaal einzufinden.
3. Beim Haupteingang sowie im Eingangsbereich und der Rampe wird durch Bodenmarkierungen auf den Mindestabstand von 1.5 Metern hingewiesen.
4. Beim Eingang stehen Händedesinfektionsstationen zur Verfügung.
5. Die Besucherinnen und Besucher müssen im Innen- sowie im Eingangsbereich vor dem Lorzensaal eine Schutzmaske tragen. Auf Körperkontakt wie Händeschütteln soll verzichtet werden. Die Schutzmasken werden kostenlos von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Personen, die ein ärztliches Attest vorweisen können, dass sie keine Gesichtsmaske tragen können, melden sich beim Gemeindepersonal beim Empfang. Ihnen wird ein Platz zugewiesen, bei dem der Abstand zwischen den Sitzplätzen von 1.5 Metern zwingend eingehalten wird.
6. Die Besucherinnen und Besucher werden gebeten, jeweils einen Sitzplatz bis zur nächsten Person frei zu lassen. Davon ausgenommen sind Familien und Personen, die im gleichen Haushalt leben. Bei der Sitzplatzzuteilung sind alle dazu angehalten, die Anweisungen des Gemeindepersonals zu befolgen.
7. Die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler werden vom Gemeindepräsidenten im Voraus bestimmt. Die Wahl ist jedoch von der Gemeindeversammlung zu bestätigen. Die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler werden vor der Gemeindeversammlung unter Einhaltung der Distanz- und Hygieneregeln instruiert.
8. Allfällige geheime Abstimmungen werden so ausgeführt, dass die Stimmberechtigten die Stimmzettel am Platz ausfüllen und anschliessend in eine Urne einwerfen, die von den Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern vorbeigebracht wird.
9. Beim Eingang zum Lorzensaal werden die wesentlichen Bestimmungen des Schutzkonzepts mit Plakaten vermittelt.
10. Für die Umsetzung des Schutzkonzepts sowie den Kontakt mit den zuständigen Behörden ist der Gemeindeschreiber zuständig.

Parteiversammlungen

Alternative – die Grünen Cham	**Montag, 6. Dezember 2021, 19.00 Uhr Lorzensaal**
Die Mitte Cham	**Donnerstag, 9. Dezember 2021, 19.30 Uhr Lorzensaal**
FDP.Die Liberalen	**Mittwoch, 1. Dezember 2021, 20.00 Uhr Lorzensaal**
glp	**Montag, 6. Dezember 2021, 19.30 Uhr Lorzensaal, Rigisaal**
SP	**Mittwoch, 1. Dezember 2021, 19.30 Uhr Lorzensaal, Rigisaal**
SVP	**Montag, 6. Dezember 2021, 19.30 Uhr Lorzensaal, Seesaal**

Stimmrecht

An der Einwohnergemeindeversammlung sind gemäss § 27 der Kantonsverfassung alle in der Gemeinde Cham wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer stimmberechtigt, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht wegen dauerhafter Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen (Art. 398 ZGB) oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden. Das Stimmrecht kann frühestens fünf Tage nach der Hinterlegung der erforderlichen Ausweisschriften ausgeübt werden.

Rechtsmittelbelehrung

Verwaltungsbeschwerde

Gegen Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung kann gemäss § 17 Abs. 1 des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 39 ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes innert 20 Tagen seit der Mitteilung beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Verwaltungsbeschwerde erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem auf die Einwohnergemeindeversammlung folgenden Tag zu laufen. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizulegen.

Stimmrechtsbeschwerde

Wegen Verletzung des Stimmrechts und wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen (sogenannte abstimmungs- und wahlrechtliche Mängel) kann gemäss § 17bis des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 67 ff. des Wahl- und Abstimmungsgesetzes beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Beschwerde geführt werden. Die Beschwerde ist innert zehn Tagen seit Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am zehnten Tag nach der amtlichen Veröffentlichung der Ergebnisse im Amtsblatt einzureichen (§ 67 Abs. 2 Wahl- und Abstimmungsgesetz).

Sollten Sie eine Frage zu einem der traktandierten Themen haben, so bitten wir Sie, diese bis Mittwoch, 8. Dezember 2021, direkt bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni 2021 6

2. Konzessionsvertrag Wasserwerke Zug AG (WWZ); Neuer Konzessionsvertrag 2022 – 2046 7

3. Motion der SVP Cham betreffend «Prüfung Videoüberwachung am Bahnhof Cham» 10

4. Budget 2022 12

5. Reglement Schulzahnarzt-Dienst 40

6. Weitere politische Vorstösse

   6. a) Motion des Vereins Mehr Wert Cham (MWC) betreffend «Schulraumplanung Cham» 49

   6. b) Interpellation von Manuela Käch, Christoph Käch, Nina Schmid, David Schmid, Lucia Hübscher, Guido Hübscher, Andrea Erni, Erich Erni, Petra Erni und Kurt Erni zur Kürzung des Schwimmunterrichts im Kindergarten 52

Anschliessend Orientierung zum Abschluss des Chamer Raumentwicklungskonzepts REK

Gemeinderat Cham

Wer wird CHAMpion 2022? Melden Sie uns Ihre Favoritinnen und Favoriten!

Wer soll in die Fusstapfen der CHAMpions 2021 treten? Wer hat es verdient, für bärenstarke Leistungen ausgezeichnet zu werden?
Die Einwohnergemeinde Cham verleiht den CHAMpion jährlich an Personen, Organisationen und Institutionen, welche mit ihrem Wirken Herausragendes vollbringen. Kennen Sie, liebe Chamerinnen und Chamer, eine Persönlichkeit oder Organisation, die von Cham ein besonderes Dankeschön verdient hat, sich durch besondere Leistungen hervorhebt und somit für die Nominierung als CHAMpion 2022 eignet?

Dann melden Sie uns Ihre Favoritinnen und Favoriten bis Mitte Februar 2022. Weitere Infos sowie ein Meldeformular finden sich unter: www.cham.ch → Leben → Kultur/Events → CHAMpion

Wir freuen uns auf Ihre Nominationen!

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeinde-versammlung vom 21. Juni 2021

An der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2021 im Lorzensaal Cham haben 78 Stimmberechtigte teilgenommen.

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeinde-versammlung vom 14. Dezember 2020
Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Dezember 2020 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

2. Rechnung und Geschäftsbericht 2020
2.1 Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 10'341'552.05 wird vollumfänglich dem Eigenkapital, Konto 2999.00, zugewiesen.
2.2 Die vorliegende Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Cham wird unter Entlastung aller verantwortlichen Organe ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Umfahrungsstrasse Cham-Hünenberg (UCH); Planungskredit Gestaltung Autoarmes Zentrum (AAZ)
Für die «Gestaltung Autoarmes Zentrum» wird ein Planungskredit von CHF 679'000.00 (inkl. 7.7 % MWST) zu Lasten der Investitionsrechnung beschlossen.

4. Buswendeschlaufe Oberwil; Planungs- und Baukredit
Für die Erstellung der Buswendeschlaufe Oberwil wird ein Planungs- und Baukredit von brutto CHF 330'000.00 (inkl. 7.7 % MWST) und einer allfälligen Teuerung zu Lasten der Investitionsrechnung genehmigt.
Eine Empfehlung der Alternative – die Grünen Cham bezüglich der Linienführung für Velofahrende wird vom Gemeinderat begrüsst und bei der Realisierung umgesetzt.
Der Gemeinderat beantwortet zudem diverse Fragen der CVP Cham bezüglich Busbetrieb am Sonntag.

5. Politische Vorstösse
5.a) Interpellation der FDP.Die Liberalen Cham bettreffend «Chancengleichheit in der Bildung»
Der Gemeinderat beantwortet die Fragen im Sinne von § 81 Gemeindegesetz (Interpellationsrecht).

5.b) Interpellation der CVP Cham betreffend «Öffnungszeiten des Ökihofs Furenmatt»
Der Gemeinderat beantwortet die Fragen im Sinne von § 81 Gemeindegesetz (Interpellationsrecht).

6. Diverses
– Es wurde eine Motion der SVP Cham vom 16. April 2021 betreffend «Prüfung Videoüberwachung am Bahnhof Cham» sowie eine Motion des Vereins Mehr Wert Cham vom 7. Juni 2021 betreffend «Schulraumplanung Cham» eingereicht.
– Die nächste Gemeindeversammlung findet am Montag, 13. Dezember 2021, statt.
– Die Versammlung endet um 21.00 Uhr

7. Protokollauflage
Das ausführliche Protokoll liegt ab Montag, 22. November 2021, während der ordentlichen Bürozeit im Mandelhof (1. Stock, Büro 1.11) zur Einsichtnahme auf und kann unter *www.cham.ch* → Politik. Verwaltung → Mitbestimmen und Wählen → Gemeindeversammlungen heruntergeladen werden.

ANTRAG

1. Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni 2021 wird genehmigt.

Konzessionsvertrag Wasserwerke Zug AG (WWZ); Neuer Konzessionsvertrag 2022 – 2046

1. Ausgangslage

Die Einwohnergemeinde Cham hat am 28. Dezember 1998 mit den Wasserwerken Zug AG (WWZ) einen Konzessionsvertrag über die Sicherstellung der Versorgung mit Wasser, Elektrizität, Erdgas und leitungsgebundenen Fernmeldediensten abgeschlossen. Neben Cham haben auch alle anderen Zuger Gemeinden Konzessionsverträge mit den WWZ abgeschlossen. Der bestehende Konzessionsvertrag muss an die aktuellen gesetzlichen Gegebenheiten (Strommarktliberalisierung) angepasst werden. In der Vergangenheit mussten alle Kundinnen und Kunden im Versorgungsgebiet der WWZ Elektrizität von den WWZ beziehen (Monopol). Am 1. Januar 2009 trat das neue Stromversorgungsgesetz in Kraft. Seither können Grossverbraucher ab 100'000 kWh Stromverbrauch pro Jahr, ihren Energieversorger wählen. Der Bundesrat beabsichtigt, dass künftig auch Haushalte und KMU den Stromversorger selbst wählen können.

2. Neuer Konzessionsvertrag

Grundidee ist es, dass die neuen Konzessionsverträge möglichst einheitlich mit allen Zuger Gemeinden vereinbart werden. Unterschiede bestehen darin, dass die WWZ nicht alle Gemeinden mit allen Bereichen versorgt (Wasser, Strom, Erdgas und Fernmeldedienste). Weitere Unterschiede bestehen in den jeweils gewährten Rabatten auf die Konzessionsgebühren. Der neue Konzessionsvertrag orientiert sich am bestehenden, wurde jedoch an die aktuelle Gesetzeslage angepasst sowie in Hinblick auf die gelebte Praxis optimiert. Die wesentlichen Punkte des Konzessionsvertrages sind:

- Der Vertrag regelt die Nutzung von öffentlichem Grund und Boden durch die WWZ für den Bau und Betrieb von Versorgungsinfrastrukturen (Wasser, Elektrizität, Erdgas und Fernmeldedienste).
- Die Festlegung der Berechnung der Konzessionsabgabe.
- Die Pflicht der WWZ, die Gemeinde Cham in genügender Qualität und Quantität zu versorgen.
- Verursachergerechte Tarifgestaltung.
- WWZ und Gemeinden verfolgen eine vorbildliche Energie- und Klimastrategie.
- Bei Bauarbeiten auf öffentlichem Grund und Boden haben sich die WWZ an die Weisungen der Gemeinde zu halten und den Boden nach Abschluss der Arbeiten wieder in den Urzustand zurückzuversetzen.
- Die öffentliche Strassenbeleuchtung wird durch die WWZ erstellt und betrieben. Dabei stehen die Gewährleistung der Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmenden (Fuss- und Veloverkehr), die Energieeffizienz (LED) und die Reduktion der Lichtverschmutzung im Mittelpunkt.

3. Finanzielle Auswirkungen

Der neue Konzessionsvertrag gewährleistet die einheitliche Berechnung der Konzessionsabgabe für alle Zuger Gemeinden. Der neue Konzessionsvertrag wurde so ausgestaltet, dass die Konzessionsabgaben auch künftig in allen Gemeinden mindestens den bisherigen entsprechen. Die einheitlichen Konzessionsgebühren sollen neu auf Elektrizität 14.5 % und auf Wasser 8 % betragen. Vormals wurde ein umsatzbasiertes Staffelpreismodell angewendet. Bei der Elektrizität wechselt sich auch die Berechnungsbasis, nämlich vom Umsatz auf Netznutzungsentgelte. Die einzelnen Gemeinden entscheiden weiterhin über allfällige Konzessionsrabatte. Am 9. Dezember 2019 wurde an der Gemeindeversammlung im Rahmen der Motion der SVP Cham «Aufhebung Konzessionsgebühr für Wasser und Strom» letztmals über die Konzessionsgebühren beraten. Die Gemeindeversammlung beschloss damals, auf die Konzessionsgebühren von Wasser und Strom einen Rabatt von 50 % zu gewähren. Der Gemeinderat möchte diesen Konzessionsrabatt unverändert beibehalten und hat diesen im Budget 2022 in entsprechender Höhe vorgesehen, womit die Konzessionsgebühr Elektrizität bei 7.25 % auf die Netznutzungsentgelte und bei 4 % des Wasserpreises liegt.

Gemäss Berechnung der WWZ ergeben sich höhere Gebührenerträge bei Weiterführung des aktuellen Konzessionsrabattes bei der Elektrizität von CHF 56'000 und tiefere Gebührenerträge beim Wasser von CHF – 13'000. Der neue Konzessionsvertrag sieht nun neu auch die Möglichkeit einer Konzessionsgebühr auf Gas vor, welche maximal 5 % der Gasnutzungsentgelte beträgt. Für den Endkunden bedeutet dies einen Aufschlag von ca. 1.2 % auf den Gas-Gesamtpreis. Die WWZ geht von jährlichen Gebührenerträgen für die Einwohnergemeinde Cham in der Höhe von CHF 50'000 aus. Der Gemeinderat beantragt die Einführung der Konzessionsgebühr auf Gas, womit auf diesen Energieträger analog Wasser und Elektrizität neu auch eine Gebühr erhoben wird. Ein Verzicht auf die Konzessionsgebühr oder eine Rabattierung beim fossilen Erdgas ist aus ökologischen Gründen nicht angezeigt. Zudem liegt die Konzessionsgebühr mit 5 % der Gasnutzungsentgelte immer noch wesentlich tiefer als bei der Elektrizität mit 7.25 % (bei 50 % Rabatt).

Der neue Konzessionsvertrag (Art. 6 Abs. 3) sieht vor, dass die Kosten für Kontrolle, Unterhalt und Reparaturen für die Hydranten und deren Netzanschlüsse neu den Gemeinden in Rechnung gestellt werden (Löschwasserversorgung). Vormals wurde diese Dienstleistung von den WWZ nicht verrechnet. Pro Hydrant wird mit Kosten von CHF 160 ge-

rechnet, was bei einer Anzahl von 315 Stück auf dem Chamer Gemeindegebiet insgesamt CHF 50'400 pro Jahr ergibt. Diese Kosten sind im Budget 2022 bei der Institution Feuerwehr enthalten.

Die Einnahmen aus den Konzessionsgebühren sind verbrauchsabhängig und unterliegen deswegen Schwankungen. Durch den Abschluss des neuen Konzessionsvertrages ergeben sich für die Einwohnergemeine Cham folgende geschätzte finanzielle Auswirkungen, welche im Budget 2022 berücksichtigt wurden:

in CHF	bisheriger Konzessionsvertrag	neuer Konzessionsvertrag	Differenz
Elektrizität (Rabatt 50 %)	482'000	538'000	56'000
Wasser (Rabatt 50 %)	116'000	103'000	– 13'000
Erdgas	0	50'000	50'000
Löschwasserversorgung	0	– 50'400	– 50'400
Mehreinnahmen			**42'600**

4. Stellungnahme des Gemeinderates

Mit dem neuen Konzessionsvertrag 2022 – 2046 wird die bestehende Zusammenarbeit mit den WWZ zugunsten der Versorgungssicherheit weitergeführt. Der bestehende Konzessionsvertrag wird dabei lediglich in wenigen Punkten angepasst, vorwiegend aufgrund veränderter übergeordneter gesetzlicher Gegebenheiten. Es ist ein Anliegen des Gemeinderates und der WWZ, dass in allen Zuger Gemeinden einheitliche Konzessionsverträge abgeschlossen werden. Jede Gemeinde kann jedoch Rabatte auf die im Vertrag definierten Konzessionsgebühren festlegen. Der Gemeinderat möchte aus ökologischen Gründen und in Anbetracht der zukünftigen grossen Investitionen unter anderem im Bereich Schulraum an der Rabattierung von 50 % auf Wasser und Elektrizität festhalten. Mit der Einführung der Konzessionsgebühr auf Gas wird ein kleiner Anreiz zur Verminderung fossiler Energieträger geschaffen. Damit wird auf diesen Energieträger analog den Medien Wasser und Elektrizität neu auch eine Konzessionsgebühr erhoben. Mit dem neuen Konzessionsvertrag wird die Versorgungssicherheit in unserer Gemeinde für die kommenden Jahre sichergestellt und den aktuellen Begebenheiten angepasst.

5. Entscheidungswege

Datum	Gremium	Beschluss
10. August 2021	Gemeinderat	Beratung GV-Vorlage, 1. Lesung
6. September 2021	Energiestadtkommission	Beratung GV-Vorlage
13. September 2021	Rechnungsprüfungskommission	Beratung GV-Vorlage
21. September 2021	Gemeinderat	Genehmigung GV-Vorlage

Stellungnahme der Energiestadtkommission

Die Energiestadtkommission (ESK) begrüsst einen einheitlichen Konzessionsvertrag über alle Zuger Gemeinden, welcher die energiepolitischen Ziele der Gemeinden unterstützt.

Es ist richtig, dass zukünftig auf den leitungsgebundenen Energieträger Erdgas analog zu Wasser und Strom für die Verlegung, den Betrieb der Leitungen auf öffentlichem Grund und den damit verbundenen Koordinationsaufwand ebenfalls eine Konzessionsgebühr erhoben wird.

Die Gemeinde verzichtet aus energiepolitischen Gründen bei der Fernwärme auf die Konzessionsgebühren, um diese Technologie zu fördern. Eine Bevorteilung des Energieträgers Erdgas durch Verzicht auf die Konzessionsgebühr lässt sich in der heutigen Zeit nicht begründen. Dies wäre nicht mit dem in der Präambel definierten Ziel einer CO_2-freien Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen vereinbar.

Die ESK empfiehlt, auf eine Rabattierung der Konzessionsgebühr auf Erdgas zu verzichten. Einerseits liegt die Konzessionsgebühr bei Erdgas tiefer als bei der Elektrizität, andererseits wurde Gas mit dem Verzicht auf eine Konzessionsgebühr jahrelang bevorzugt behandelt.

Empfehlung der ESK
Die Energiestadtkommission unterstützt die Anträge des Gemeinderates.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

Unter Beachtung ihres Pflichtenhefts prüfte die Rechnungsprüfungskommission (RPK) die Vorlage und hatte Gelegenheit, sich diese erläutern zu lassen. Sie nimmt, nur hinsichtlich Einhaltung der Haushaltsgrundsätze und Auswirkungen auf den Finanzhaushalt, folgendermassen Stellung zu den Anträgen des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die Zustimmung zu einem neuen Konzessionsvertrag mit der WWZ AG. Dieser basiert auf einem hauptsächlich von der Stadt Zug mit der WWZ AG ausgearbeiteten Mustervertrag, wobei alle Konzessionsgemeinden und ihre Anliegen einbezogen wurden. In diesem Zusammenhang beantragt der Gemeinderat weiter die Beibehaltung des aktuellen Rabattes von 50 % auf die Konzessionsgebühren für Wasser und Elektrizität. Letztlich wird beantragt neu eine Konzessionsgebühr auf Erdgas zu erheben.

Die finanziellen Folgen des neuen Konzessionsvertrages werden in Punkt 3 der Vorlage detailliert dargelegt. Zu beachten ist, dass es sich dabei um eine Schätzung handelt, die naturgemäss mit Unsicherheit verbunden ist. Insbesondere die Änderung der Berechnungsbasis für die Konzessionsabgabe auf Elektrizität, die neue Konzessionsabgabe auf Erdgas und die Kosten für die Löschwasserversorgung sind diesbezüglich hervorzuheben.

Empfehlung der RPK
Die RPK empfiehlt den Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen.

ANTRAG

1. **Dem neuen Konzessionsvertrag 2022 – 2046 mit der WWZ AG wird zugestimmt. Der Gemeinderat wird ermächtigt den Konzessionsvertrag zu unterzeichnen. Er tritt auf den 1. Januar 2022 in Kraft.**
2. **Die Rabatte von jeweils 50 % auf die Konzessionsgebühren von Wasser und Elektrizität werden beibehalten.**
3. **Auf 1. Januar 2022 soll eine Konzessionsgebühr von 5 % auf die Gasnutzungsentgelte erhoben werden.**

Motion der SVP Cham betreffend «Prüfung Videoüberwachung am Bahnhof Cham»

1. Ausgangslage

Die SVP Cham reichte am 16. April 2021 die Motion «Prüfung Videoüberwachung am Bahnhof Cham» mit folgendem Wortlaut ein:

Antrag:
Der Gemeinderat Cham wird beauftragt, die Installation einer Videoüberwachung am Bahnhof Cham zu prüfen und nach Möglichkeit zeitnah umzusetzen.

Begründung:
In der Vergangenheit ist es am Bahnhof Cham immer wieder zu Vorfällen gekommen. Von verbalen sexistischen Belästigungen bis zu körperlichen Angriffen. Das Gefühl von Unsicherheit in Abend- und Nachtstunden bei Frauen, älteren Personen wie auch bei Jugendlichen ist stark ausgeprägt. Wir wurden von verschiedenen Privatpersonen und Organisationen auf diese Problematik mehrfach aufmerksam gemacht.
Rückfragen zeigten, dass das Anzeigeverhalten in Cham nicht höher ist als anderswo an vergleichbaren Bahnhöfen. Man darf aber davon ausgehen, dass diverse Ereignisse und Übergriffe nie zur Anzeige kommen. Auf schwerwiegende Fälle wird man erst durch Veröffentlichungen in der Presse oder sozialen Medien aufmerksam. Eine permanente Videoüberwachung kann Vorfälle nicht gänzlich verhindern. Das Bewusstsein, dass ein Areal videoüberwacht wird, erhöht aber mit Sicherheit die Hemmschwelle bei mutmasslichen Tätern und gibt allen Nutzerinnen und Nutzern des Areals ein höheres Sicherheitsgefühl. Zudem können Videoaufnahmen bei der Aufklärung von Straftaten und der Überführung von Straftätern wichtige und entscheidende Informationen liefern. Die Gemeinde Cham hat in den vergangenen Jahren einiges unternommen, um die Aufenthaltsqualität am Bahnhof Cham zu verbessern: Ausbau und gestalterische Aufwertung der Bahnhofstrasse. Grosse einladende Lichtbilder in der Unterführung für mehr Licht und freundlichere Atmosphäre. Dies waren alles Massnahmen in die richtige Richtung. Mit der durch uns geforderten Überprüfung und möglichst zeitnahen Umsetzung einer Videoüberwachung am Bahnhof Cham könnte in Punkto Sicherheit ein weiterer grosser Schritt getan werden.

2. Stellungnahme des Gemeinderates

Die Abteilung Verkehr und Sicherheit steht bezüglich Sicherheitslage in ständigem Kontakt mit der Zuger Polizei. Am Bahnhof Cham wurden in den vergangenen Jahren nicht übermässig viele Vorfälle polizeilich registriert. Anzumerken ist, dass lediglich angezeigte Vorfälle polizeilich erfasst werden können. Ein Bahnhof als öffentliche Verkehrsdrehscheibe wird von der Zuger Polizei besonders beobachtet und erfährt eine höhere Präsenz, was sich präventiv auswirkt. Der Bahnhof Cham ist objektiv betrachtet hinsichtlich Sicherheit kein Problemort. Jedoch ist das Empfinden der Bevölkerung (Sicherheitsempfinden) am Bahnhof nicht optimal, was auch die eingereichte Motion zeigt. Diesbezüglich hat die Abteilung Verkehr und Sicherheit bereits verschiedenen Massnahmen ergriffen:

- Im Rahmen der Einsätze der Sicherheitsassistenten wird dem Bahnhof besondere Beachtung eingeräumt.
- Die vor zwei Jahren installierten Lichtbilder in der Unterführung sollen das Sicherheitsempfinden in der vormals tristen Unterführung verbessern.
- Erarbeitung einer Entwicklungsstudie mit den SBB bezüglich Bahnhof, Bushof und Bahnhofplatz. Basierend auf dieser Studie will der Gemeinderat den Bahnhofplatz neugestalten und den Bushof behindertengerecht umbauen. Im Rahmen dieses Projekts soll mit gestalterischen Mitteln das Sicherheitsempfinden und die Attraktivität des Ortes gesteigert werden.

Mit einer Videoüberwachung können die Sicherheit und das Sicherheitsempfinden zusätzlich verbessert werden. Da sich die Kamerastandorte auf Grundeigentum der SBB befinden, muss die Installation und der Betrieb über die SBB erfolgen. Gemeinsam mit der Fachstelle Video der Zuger Polizei, den SBB und der Abteilung Verkehr und Sicherheit wurden die Kamerastandorte und die technischen Spezifikationen bestimmt. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten genügen bereits drei Kamerastandorte, um den Bahnhofplatz, Bushof und die Hauptunterführung gut einzusehen. Basierend darauf hat die SBB eine Richtofferte erstellt. Demnach belaufen sich die Installationskosten auf einmalig CHF 38'630.00 inkl. MWST und die jährlich wiederkehrenden Betriebskosten auf CHF 6'450.00 inkl. MWST.

Zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit und des Sicherheitsempfindens ist es zweckmässig, die Verkehrsdrehscheibe Bahnhof Cham mit einer Videoüberwachungsanlage auszurüsten. Die Installations- und Betriebskosten wurden im Entwurf des Budgets 2022 aufgenommen. Sofern die Gemeindeversammlung die Motion erheblich erklärt und das Budget 2022 genehmigt, wird die Videoüberwachungsanlage am Bahnhof Cham im Jahr 2022 installiert.

3. Entscheidungswege

Datum	Gremium	Beschluss
10. August 2021	Gemeinderat	Beratung GV-Vorlage, 1. Lesung
21. September 2021	Gemeinderat	Genehmigung GV-Vorlage

ANTRAG

1. **Die Motion wird erheblich erklärt. Der Gemeinderat wird beauftragt den Bahnhof Cham mit einer Videoüberwachung ausrüsten zu lassen. Die Motion wird abgeschrieben.**
2. **Die einmaligen Kosten von CHF 38'630.00 inkl. MWST werden im Budget 2022 genehmigt. Die jährlich wiederkehrenden Kosten von CHF 6'450.00 inkl. MWST werden im Budget 2022 genehmigt und anschliessend jeweils jährlich budgetiert.**

Budget 2022

1. Ausgangslage

Mit einem Ertrag von CHF 98'434'495.97 und einem Aufwand von CHF 98'331'661.14 sieht das Budget 2022 einen voraussichtlichen Ertragsüberschuss von CHF 102'834.83 vor.

2. Ertrag

Der Ertrag im Budget 2022 liegt gegenüber dem Budget 2021 nur unwesentlich höher. Dies ist besonders beachtenswert, weil im nächsten Jahr der Anteil am kantonalen Finanzausgleich um CHF 4.2 Mio. tiefer ausfallen wird. Durch die erfreuliche Entwicklung bei den Steuereinnahmen kann dies aber kompensiert werden. Bei den natürlichen Personen sind CHF 1.9 Mio. und bei den juristischen Personen CHF 2.9 Mio. Mehreinnahmen vorgesehen. Rund CHF 0.3 Mio. Mehreinnahmen ergeben sich voraussichtlich bei den Kantonsbeiträgen an die gemeindlichen Schulen.

3. Aufwand

Der Aufwand wird gegenüber dem Budget 2021 um voraussichtlich TCHF 399 oder 0.4 % steigen. Beim Personalaufwand wird mit einer Steigerung von CHF 1 Mio. gerechnet. Vorgesehen ist ein um TCHF 284 höherer Aufwand bei den Löhnen des Verwaltungs- und Betriebspersonals, insbesondere im Bereich Planung und Hochbau werden zusätzliche Pensen für Raumplanung und Liegenschaften notwendig. Bei den Löhnen der Lehrkräfte wird mit einem um TCHF 318 höheren Aufwand gerechnet, vorwiegend wegen höheren Klassenzahlen. In der Folge ergeben sich auch um TCHF 373 höhere Kosten bei den Arbeitgeberbeiträgen. Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand ist ein Mehraufwand in der Höhe von TCHF 730 vorgesehen. Mit TCHF 536 entfällt dabei ein grosser Teil auf Dienstleistungen und Honorare. Insbesondere für planerische Belange ist der Zuzug von externen Beratern eingerechnet. Weniger Aufwand entsteht bei der Einlage in die finanzpolitische Reserve, welche gegenüber dem Budget 2021 um CHF 0.6 Mio. sinkt sowie beim baulichen und betrieblichen Unterhalt, bei welchem mit einem um TCHF 245 tieferem Aufwand gerechnet wird.

4. Allgemeines

Obwohl sich die Steuereinnahmen voraussichtlich sehr erfreulich entwickeln, bestehen in diesem Bereich nach wie vor Unsicherheiten. Die Lage für eine Steuersenkung soll deshalb in einem Jahr nochmals beurteilt werden. Die bevorstehenden Investitionen werden von einem vorsichtigen Vorgehen profitieren. Dadurch stehen genügend Mittel für diese zur Verfügung.

5. Entscheidungswege

Datum	Gremium	Beschluss
15. April 2021	Finanzkommission	Budgetrichtlinien Budget 2022, Antrag an Gemeinderat
27. April 2021	Gemeinderat	Budgetrichtlinien Budget 2022, Beschluss
9. September 2021	Gemeinderat	Budgetklausur
5. Oktober 2021	Gemeinderat	1. Lesung Budget 2022

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

Aufgrund der uns im Gemeindegesetz übertragenen Aufgaben (Ziff. 94 ff.) haben wir das Budget 2022 geprüft. Die im Finanzhaushaltgesetz vorgesehenen Bestimmungen sowie die Vorgaben gemäss Abschnitt VIII. und der zugehörigen Tabelle Finanzkompetenzen der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Cham vom 25. November 2018 sind eingehalten worden.

Die im Budget vorgesehenen Abschreibungen von CHF 8'390'773 (inkl. Siedlungsentwässerung) auf den voraussichtlichen Wert des Verwaltungsvermögens per Ende 2022 entsprechen den Richtlinien des Finanzhaushaltgesetzes.

Die Steuereinnahmen sind für 2022 auf Basis von 59 Steuereinheiten budgetiert.

Budget 2022

Gesamtertrag	CHF	98'434'496
Gesamtaufwand	CHF	98'331'661
Ertragsüberschuss	CHF	102'835

Empfehlung der RPK

Aufgrund unserer Prüfung empfehlen wir der Gemeindeversammlung, das Budget 2022 der Einwohnergemeinde Cham zu genehmigen.

Cham, 30. September 2021
Die Rechnungsprüfungskommission

ANTRAG

1. **Der Steuerfuss der Einwohnergemeinde Cham wird für das Jahr 2022 auf 59 Einheiten festgesetzt.**
2. **Das Budget der Einwohnergemeinde Cham für das Jahr 2022 wird genehmigt.**

Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission ist eine parteipolitisch gemischt zusammengesetzte Kommission, die den Gemeinderat in finanzpolitischen Themen wie dem Budget und der langfristigen Finanzplanung strategisch berät.

1. Ausgangslage

Im April 2021 erstellte die Finanzkommission einen Vorschlag für die Budgetrichtlinien 2022 zu Handen des Gemeinderates. Als Basis für den Vorschlag diente der Nettoaufwand des Rechnungsjahres 2020. Gemäss Finanzstrategie 2020–2026 wurde unter Berücksichtigung der aktuellen Teuerung und des Bevölkerungswachstums für das Budget 2022 ein Anstieg des Nettoaufwandes von 1.5 % pro Jahr und somit insgesamt 3.0 % vorgesehen. Mit einer bereits ausgewiesenen Steigerung zum Budget 2021 von 5.0 % wurde wiederum ein sehr ehrgeiziges Ziel gesetzt. Der Gemeinderat hat den Vorschlag der Finanzkommission übernommen und diesen der Verwaltung als Budgetrichtlinie 2022 vorgegeben.

2. Resultat

Die Budgetvorgaben wurden in mehreren Punkten erreicht. Das Nettovermögen liegt immer noch weit im positiven Bereich und das Budget ist mit einem kleinen Gewinn praktisch ausgeglichen. Mit einer Steigerung des Nettoaufwandes gegenüber dem Rechnungsjahr 2020 um 8.1 % wurde die Vorgabe für das Budget 2022 verfehlt. Für die Zielerreichung wäre eine Senkung des Nettoaufwandes um knapp CHF 2.7 Mio. notwendig gewesen. Gut die Hälfte davon betreffen den Bereich Bildung, in welchem unter anderem neue Klassen entsprechend höhere Lohnkosten auslösen.

Bei den Investitionen ergeben sich gegenüber dem Vorjahr nur geringe Veränderungen. Über den Zeitraum von sieben Jahren (2020–2026) sind Investitionen in der Höhe von insgesamt CHF 88.6 Mio. (Vorjahr CHF 88.9 Mio.) vorgesehen. Damit liegen die durchschnittlichen Investitionen mit jährlich CHF 12.7 Mio. wiederum um CHF 4.7 Mio. über dem in der Finanzstrategie vorgesehenen jährlichen Investitionsvolumen von CHF 8.0 Mio. Die im Vorjahr eher pessimistische Einschätzung bei den Steuereinnahmen scheint sich erfreulicherweise nicht zu bewahrheiten. Damit kann der Selbstfinanzierungsgrad über den erwähnten Zeitraum wieder auf 88.1 % angehoben werden. Im Budgetjahr selber ist ein Selbstfinanzierungsgrad von 112.7 % vorgesehen.

3. Kommentar

Die Budgetvorgaben schreiben vor, dass die Abweichungen zu begründen sind. Neben dem bereits erwähnten Bereich Bildung ergeben sich wieder viele einmalige Positionen im Gebäudeunterhalt, welche wohl auf Folgejahre verschoben werden könnten, die aber unausweichlich anfallen werden. Nachhaltig belasten werden uns die Kosten im Bereich Langzeitpflege, in welcher ebenfalls eine Steigerung ausgewiesen wird. Pandemiebedingt konnten im Rechnungsjahr 2020 verschiedene Anlässe nicht durchgeführt oder Ausgaben nicht getätigt werden. Damit war das Rechnungsjahr 2020 sicher keine optimale Basis für die Budgetierung. Die Vorgabe bewährt sich aber auf jeden Fall, müssen doch so die Steigerungen gerade auch im Verhältnis zum Bevölkerungswachstum sowie der Teuerung aufgezeigt und erklärt werden.

Wie an dieser Stelle auch schon erwähnt, werden uns die Infrastrukturbauten im Bereich Bildung über die nächsten Jahre beschäftigen. Diese, zusammen mit weiteren Investitionen, werden es vorerst unmöglich machen, diesen Punkt

der Finanzstrategie einzuhalten. Dank der in den letzten Jahren angeäufneten Reserven und der nach wie vor sehr guten Liquidität können die Investitionen dieser Planperiode ohne die Aufnahme von Fremdkapital finanziert werden.

4. Ausblick

Gerade nach Bezug des Papieri-Areals dürften die Kosten im Bereich Bildung weiter steigen. Ebenso dürften die Kosten im Bereich Langzeitpflege stetig anwachsen. Dies macht es umso wichtiger, die weiteren Positionen stets unter Kontrolle zu halten. Jedoch erwarten wir bei den Steuern im Bereich der natürlichen Personen auch aufgrund des Wachstums entsprechend höhere Einnahmen. Die längerfristig hohen Investitionen werden die Aufnahme von fremden Mitteln notwendig machen. Allerdings wird dies frühestens nach Ablauf der aktuellen Planperiode der Fall sein, immer vorausgesetzt, wir bleiben im vorgesehenen Rahmen. Die weitere Entwicklung in der Städtler Allmend dürfte zudem zu einer Steigerung der Steuereinnahmen bei den juristischen Personen führen.

« Die Budgetvorgaben wurden in mehreren Punkten erreicht. Das Nettovermögen liegt immer noch weit im positiven Bereich und das Budget ist mit einem kleinen Gewinn praktisch ausgeglichen. »

Kennzahlen

	Budget 2022	Budget 2021	Abweichung zu Budget 2021	Rechnung 2020	Abweichung zu Rechnung 2020
Erfolgsrechnung					
Ertrag	– 98'434'496	– 98'369'046	0.1 %	– 100'096'581	– 1.7 %
Aufwand	98'331'661	97'932'664	0.4 %	89'755'029	9.6 %
Ertrags-/Aufwandüberschuss	– 102'835	– 436'382	– 76.4 %	– 10'341'552	– 99.0 %
Investitionsrechnung					
Ausgaben	10'114'000	13'397'000	– 24.5 %	17'648'337	– 42.7 %
Einnahmen	– 1'395'900	– 1'077'900	29.5 %	– 1'730'776	– 19.3 %
Nettoinvestitionen	8'718'100	12'319'100	– 29.2 %	15'917'560	– 45.2 %
Bilanz					
Finanzvermögen	80'000'000	74'000'000	8.1 %	91'107'875	– 12.2 %
Verwaltungsvermögen	135'520'655	130'754'974	3.6 %	132'525'483	2.3 %
Total Aktiven	**215'520'655**	**204'754'974**	**5.3 %**	**223'633'359**	**– 3.6 %**
Fremdkapital	– 20'000'000	– 10'500'000	90.5 %	– 25'282'908	– 20.9 %
Eigenkapital	– 195'520'655	– 194'254'974	0.7 %	– 198'350'450	– 1.4 %
Total Passiven	**– 215'520'655**	**– 204'754'974**	**5.3 %**	**– 223'633'359**	**– 3.6 %**
Steuererträge					
Natürliche Personen	– 32'820'000	– 30'900'000	6.2 %	– 32'329'253	1.5 %
Juristische Personen	– 11'800'000	– 8'900'000	32.6 %	– 13'277'501	– 11.1 %
Grundstückgewinnsteuern	– 1'500'000	– 1'480'000	1.4 %	– 4'709'234	– 68.1 %
übrige Steuern	– 1'017'000	– 1'010'500	0.6 %	– 1'272'535	– 20.1 %
Anteil am kant. Finanzausgleich	– 22'228'900	– 26'441'200	– 15.9 %	– 21'403'443	3.9 %
Beitrag NFA an Kanton	3'638'250	3'482'900	4.5 %	3'399'040	7.0 %
Kennziffern					
Steuerfuss %	59	59	0.0 %	59	0.0 %
Steuerertrag pro Einwohner CHF	– 2'709	– 2'459	10.2 %	– 3'010	– 10.0 %
Eigenkapitalquote %	91	95	– 4.4 %	89	2.3 %
Nettoschuld I pro Einwohner CHF	– 3'448	– 3'692	– 6.6 %	– 3'840	– 10.2 %
Bruttoschuld pro Einwohner CHF	1'149	610	88.3 %	1'475	– 22.1 %
Bruttoverschuldungsanteil %	20.5	10.7	90.3 %	11.7	75.5 %
Selbstfinanzierungsgrad %	110.9	88.2	25.8 %	115.5	– 3.9 %
Selbstfinanzierungsanteil %	9.9	11.1	– 11.0 %	18.5	– 46.5 %
Investitionsanteil %	10.4	13.6	– 23.7 %	18.0	– 42.3 %
Zinsbelastungsanteil %	– 0.0	0.0	– 137.2 %	– 0.0	53.3 %
Kapitaldienstanteil %	8.9	9.4	– 4.7 %	7.0	27.4 %
Schuldenbremse (§ 2 Finanzhaushaltgesetz)					
Kumuliertes Ergebnis über 8 Jahre CHF	– 29'380'690	– 30'528'154	– 3.8 %	– 59'713'180	– 50.8 %
Nettoverschuldungsquotient %	– 127.3	– 150.2	– 15.2 %	– 127.6	– 99.9 %

Kennzahlen

	Budget 2022	Budget 2021	Abweichung zu Budget 2021	Rechnung 2020	Abweichung zu Rechnung 2020
Arbeitnehmende (in Vollzeitstellen)					
Zentrale Dienste	8.1	7.9	2.5 %	8.2	−0.9 %
Finanzen und Verwaltung	18.3	18.2	0.5 %	17.5	4.8 %
Bildung	41.9	41.3	1.5 %	51.4	−18.4 %
Planung und Hochbau	33.6	32.2	4.3 %	16.3	106.3 %
Soziales und Gesundheit	13.9	14.3	−2.8 %	13.9	0.0 %
Verkehr und Sicherheit	29.7	29.7	−0.2 %	28.7	3.2 %
Total Verwaltung ohne Lernende/Praktikanten	**145.5**	**143.6**	**1.3 %**	**135.9**	**7.0 %**
Lernende/Praktikanten	13.2	10.2	29.5 %	10.2	29.6 %
Lehrpersonal	184.2	180.4	2.1 %	164.3	12.1 %
Total	**342.9**	**334.2**	**2.6 %**	**310.4**	**10.5 %**
Wohnbevölkerung					
Wohnbevölkerung	17'400	17'200	1.2 %	17'140	1.5 %
Index					
Landesindex der Konsumentenpreise (Dez. 2010 = 100)	99.1	98.5	0.6 %	98.1	1.0 %

Erläuterungen zu Kennziffern
(Definition gemäss Anhang B1 zur Fachempfehlung 18 – Finanzkennzahlen aus dem Handbuch Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2, der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren)

Steuerertrag pro Einwohnenden CHF
Steuern natürliche und juristische Personen, Grundstückgewinnsteuern, Erbschaft- und Schenkungssteuern

Eigenkapitalquote %
Eigenkapital in % der Bilanzsumme

Nettoschuld I pro Einwohnenden CHF
Fremdkapital minus Finanzvermögen

< 0 CHF	Nettovermögen
0 – 1'000 CHF	geringe Verschuldung
1'001 – 2'500 CHF	mittlere Verschuldung
2'501 – 5'000 CHF	hohe Verschuldung
> 5'000 CHF	sehr hohe Verschuldung

Bruttoschuld pro Einwohnenden CHF
Fremdkapital

Bruttoverschuldungsanteil %
Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht

< 50 %	sehr gut
50 % – 100 %	gut
100 % – 150 %	mittel
150 % – 200 %	schlecht
> 200 %	kritisch

Nettoverschuldungsquotient
Gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge bzw. wie viele Jahrestranchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen. Nicht relevant beim aktuellen Nettovermögen.

< 100 %	gut
100 % – 150 %	genügend
> 150 %	schlecht

Selbstfinanzierungsgrad %
Anteil der Nettoinvestitionen, welche aus eigenen Mitteln finanziert werden können

> 100 %	Hochkonjunktur
80 % – 100 %	Normalfall
50 % – 80 %	Abschwung

Selbstfinanzierungsanteil %
Anteil des Ertrags, welcher zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann

> 20 %	gut
10 % – 20 %	mittel
< 10 %	schlecht

Investitionsanteil %
Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen

< 10 %	schwache Investitionstätigkeit
10 % – 20 %	mittlere Investitionstätigkeit
20 % – 30 %	starke Investitionstätigkeit
> 30 %	sehr starke Investitionstätigkeit

Zinsbelastungsanteil %
Anteil des Ertrages, welcher durch den Netto-Zinsaufwand gebunden ist

0 % – 4 %	gut
4 % – 9 %	genügend
> 9 %	schlecht

Kapitaldienstanteil %
Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist.

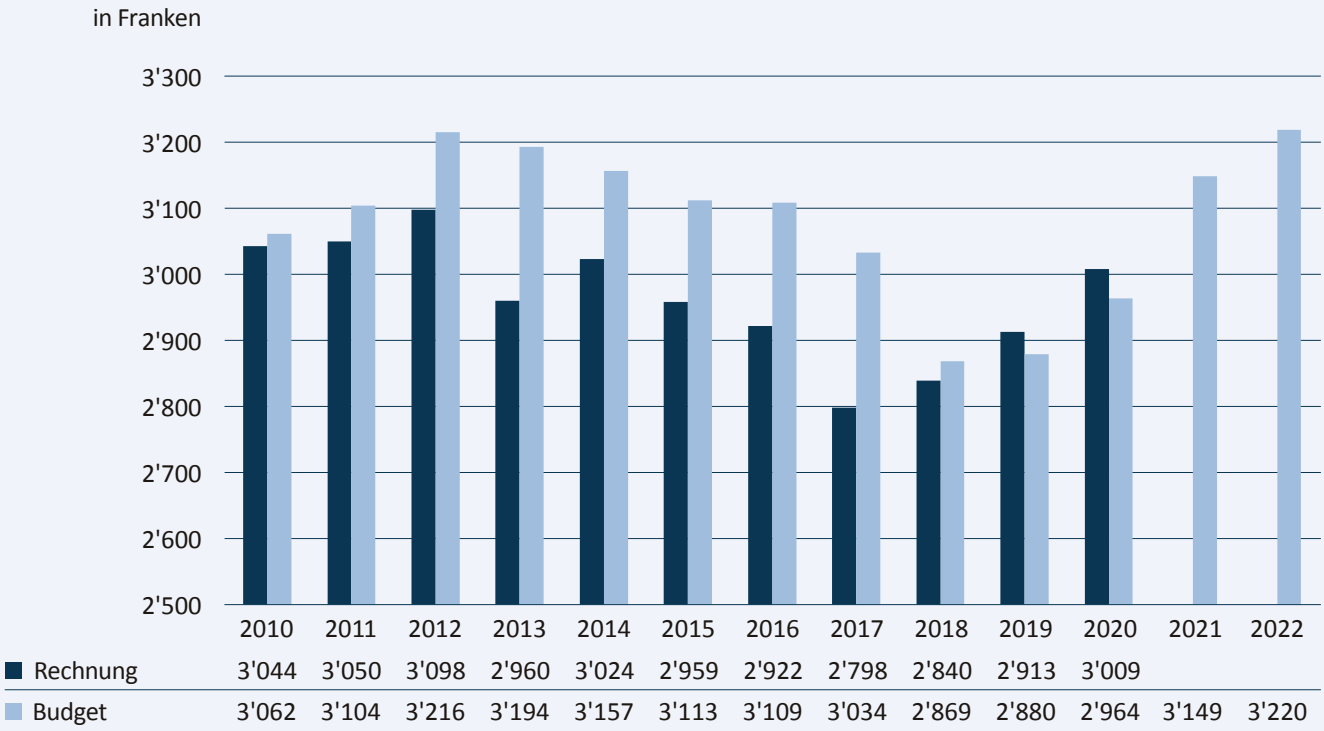
< 5 %	geringe Belastung
5 % – 15 %	tragbare Belastung
> 15 %	hohe Belastung

Gestufter Erfolgsausweis

		Budget 2022	Budget 2021	Abweichung zu Budget 2021	Rechnung 2020	Abweichung zu Rechnung 2020
30	Personalaufwand	47'207'310	46'192'729	2.2 %	44'205'120	6.8 %
31	Sach- und übriger Aufwand	16'089'721	15'350'996	4.8 %	13'387'397	20.2 %
33	Abschreibungen	8'390'773	8'642'703	– 2.9 %	6'850'020	22.5 %
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierung		868'359	– 100.0 %	30'000	– 100.0 %
36	Transferaufwand	24'236'390	23'980'600	1.1 %	23'105'581	4.9 %
37	Durchlaufende Beiträge	17'000			17'000	0.0 %
	Betrieblicher Aufwand	**95'941'193**	**95'035'388**	**1.0 %**	**87'595'119**	**9.5 %**
40	Fiskalertrag	– 47'137'000	– 42'290'500	11.5 %	– 51'588'523	– 8.6 %
41	Regalien und Konzessionen	– 712'000	– 645'000	10.4 %	– 561'011	26.9 %
42	Entgelte	– 11'087'677	– 11'265'606	– 1.6 %	– 9'828'591	12.8 %
43	Verschiedene Erträge	– 18'200	– 200	9000.0 %	– 113'163	– 83.9 %
45	Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierung	– 571'803	– 1'536'819	– 62.8 %	– 267'156	114.0 %
46	Transferertrag	– 36'801'611	– 40'679'542	– 9.5 %	– 35'680'081	3.1 %
47	Durchlaufende Beiträge					
	Betrieblicher Ertrag	**– 96'328'291**	**– 96'417'667**	**– 0.1 %**	**– 98'038'525**	– 1.7 %
=	**Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit**	**– 387'098**	**– 1'382'279**	**– 72.0 %**	**– 10'443'406**	– 96.3 %
34	Finanzaufwand	344'590	231'140	49.1 %	237'100	45.3 %
44	Finanzertrag	– 1'460'327	– 1'285'243	13.6 %	– 1'435'246	1.7 %
	Ergebnis aus Finanzierung	**– 1'115'737**	**– 1'054'103**	5.8 %	**– 1'198'146**	**– 6.9 %**
=	**Operatives Ergebnis**	**– 1'502'835**	**– 2'436'382**	**– 38.3 %**	**– 11'641'552**	**– 87.1 %**
38	Ausserordentlicher Aufwand	1'400'000	2'000'000	– 30.0 %	1'300'000	7.7 %
48	Ausserordentlicher Ertrag					
	Ausserordentliches Ergebnis	**1'400'000**	**2'000'000**	**170.0 %**	**1'300'000**	**207.7 %**
=	**Gesamtergebnis Erfolgsrechnung**	**– 102'835**	**– 436'382**	– 76.4 %	**– 10'341'552**	**– 99.0 %**

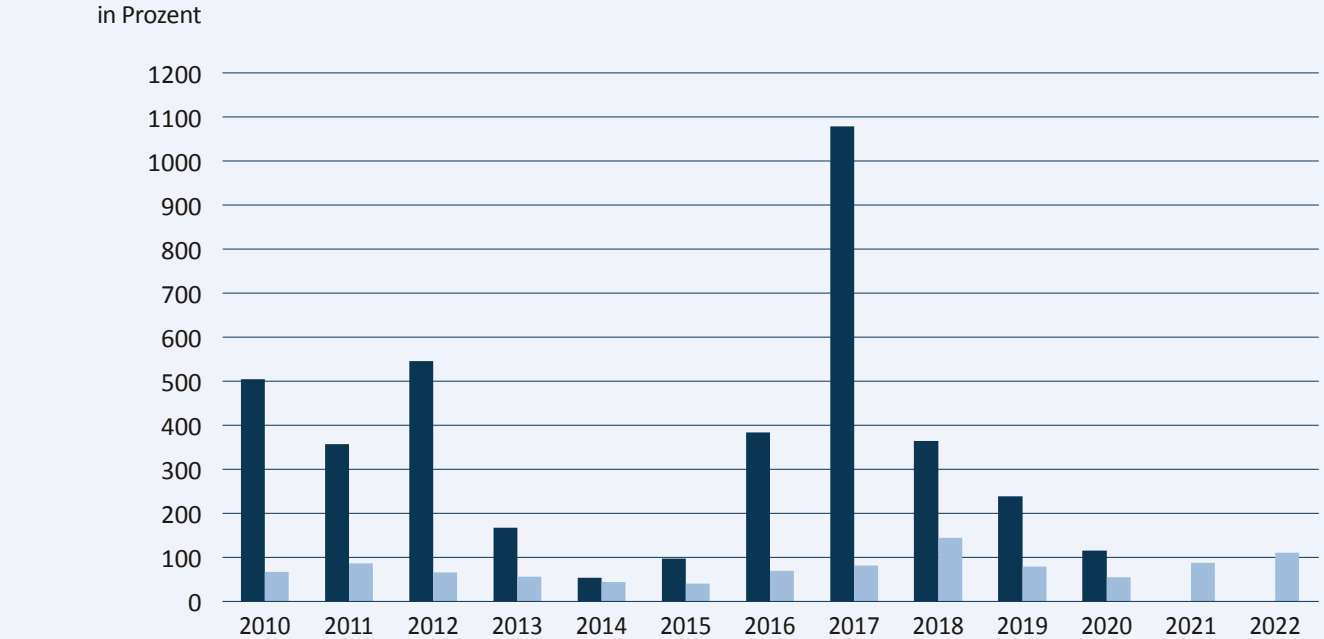
Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen sind in 36 Transferaufwand enthalten

Erfolgsrechnung – Nettoaufwand aller Abteilungen pro Kopf



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Rechnung	3'044	3'050	3'098	2'960	3'024	2'959	2'922	2'798	2'840	2'913	3'009		
Budget	3'062	3'104	3'216	3'194	3'157	3'113	3'109	3'034	2'869	2'880	2'964	3'149	3'220

Selbstfinanzierungsgrad



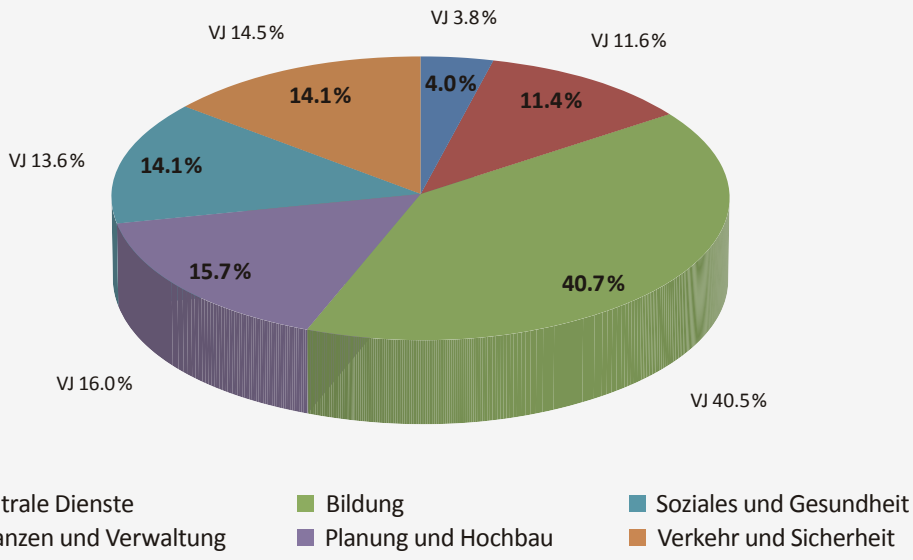
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Rechnung	505	357	547	167	53	98	384	1'080	364	239	116		
Budget	67	87	67	57	44	40	70	82	144	79	56	88	111

Übersicht nach Abteilungen

		Total Budget 2022	Zentrale Dienste	Finanzen und Verwaltung	Bildung	Planung und Hochbau	Soziales und Gesundheit	Verkehr und Sicherheit
30	Personalaufwand	47'207'310	2'283'144	3'106'029	31'371'920	4'109'535	2'163'999	4'172'682
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	16'089'721	914'615	2'040'115	4'041'499	4'620'512	286'052	4'186'927
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8'390'773	32'710	230'331	175'066	6'030'157		1'922'510
34	Finanzaufwand	344'590		73'000		271'590		
36	Transferaufwand	24'236'390	551'845	4'306'040	4'360'699	276'621	11'404'836	3'336'349
37	Durchlaufende Beiträge	17'000				17'000		
38	Ausserordentlicher Aufwand	1'400'000		1'400'000				
39	Interne Verrechnungen	645'878	124'000	49'750	89'528	104'000	31'200	247'400
	Total Aufwand	**98'331'661**	**3'906'314**	**11'205'265**	**40'038'711**	**15'429'415**	**13'886'087**	**13'865'868**
40	Fiskalertrag	–47'137'000		–47'070'000				–67'000
41	Regalien und Konzessionen	–712'000						–712'000
42	Entgelte	–11'087'677	–758'000	–1'564'550	–2'694'008	–707'590	–1'612'875	–3'750'654
43	Verschiedene Erträge	–18'200		–200				–18'000
44	Finanzertrag	–1'460'327		–395'295		–940'573	–44'150	–80'309
45	Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	–571'803		–33'684				–538'119
46	Transferertrag	–36'801'611	–40'000	–22'506'200	–13'533'806	–1'500	–550'650	–169'455
49	Interne Verrechnungen	–645'878		–196'000	–2'400	–192'728		–254'750
	Total Ertrag	**–98'434'496**	**–798'000**	**–71'765'929**	**–16'230'214**	**–1'842'391**	**–2'207'675**	**–5'590'287**
	Ergebnis	**–102'835**						

Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen sind in 36 Transferaufwand enthalten

Aufwand nach Abteilungen



VJ: Zahlen Vorjahr

Institutionelle Gliederung

		Budget 2022	Budget 2021	Abweichung zu Budget 2021	Rechnung 2020	Abweichung zu Rechnung 2020
	Zentrale Dienste					
1110	Legislative (Abstimmungen und Wahlen)	241'090	193'250	24.8 %	179'334	34.4 %
1111	Rechnungsprüfung	76'250	76'050	0.3 %	55'447	37.5 %
1120	Exekutive (Gemeinderat)	824'680	765'880	7.7 %	734'943	12.2 %
1200	Verwaltung Zentrale Dienste	1'398'848	1'293'866	8.1 %	1'315'879	6.3 %
		– 15'500	– 500	3000.0 %	– 17'510	– 11.5 %
1220	Personaldienst	7'940	15'830	– 49.8 %	84'790	– 90.6 %
		– 14'000	– 14'000		– 13'560	3.2 %
1300	Friedensrichter	28'300	30'200	– 6.3 %	31'429	– 10.0 %
		– 23'000	– 20'000	15.0 %	– 23'131	– 0.6 %
1400	Notariat	683'382	661'423	3.3 %	667'885	2.3 %
		– 678'000	– 699'000	– 3.0 %	– 883'442	– 23.3 %
1410	Weibeldienst	1'130	1'125	0.4 %	1'044	8.3 %
		– 1'000	– 1'000		– 710	40.8 %
1450	Erbschaftsamt	9'950	11'450	– 13.1 %	9'508	4.7 %
		– 62'000	– 57'000	8.8 %	– 52'425	18.3 %
1500	Wirtschaftsförderung	172'750	174'400	– 0.9 %	165'069	4.7 %
1690	Kultur/Marktwesen	461'994	504'944	– 8.5 %	312'883	47.7 %
		– 4'500	– 4'500		– 17'411	– 74.2 %
	Total	**3'108'314**	**2'932'418**	**6.0 %**	**2'550'022**	**21.9 %**

Positive Beträge = Aufwand / negative Beträge = Ertrag

Institutionelle Gliederung

		Budget 2022	Budget 2021	Abweichung zu Budget 2021	Rechnung 2020	Abweichung zu Rechnung 2020
	Finanzen und Verwaltung					
2000	Verwaltung Finanzen und Verwaltung	1'629'841	1'481'392	10.0 %	1'515'050	7.6 %
		– 219'950	– 220'650	– 0.3 %	– 206'777	6.4 %
2050	Informatik Verwaltung	711'870	644'291	10.5 %	453'127	57.1 %
		– 4'700			– 4'770	– 1.5 %
2400	Einwohnerkontrolle	329'570	310'900	6.0 %	299'065	10.2 %
		– 82'500	– 81'500	1.2 %	– 81'823	0.8 %
2410	Zivilstands- und Bestattungsamt	388'901	378'201	2.8 %	348'760	11.5 %
		– 298'600	– 290'600	2.8 %	– 277'136	7.7 %
2420	Betreibungsamt	95'800	122'800	– 22.0 %	95'872	– 0.1 %
		– 1'800	– 1'900	– 5.3 %	– 1'714	5.0 %
2500	Lorzensaal (Betrieb)	1'927'604	1'873'604	2.9 %	1'224'162	57.5 %
		– 1'430'500	– 1'483'000	– 3.5 %	– 455'727	213.9 %
2550	Parkhaus Lorze	74'470	83'960	– 11.3 %	58'466	27.4 %
		– 150'000	– 180'000	– 16.7 %	– 142'794	5.0 %
2600	Steuern	624'125	578'865	7.8 %	551'363	13.2 %
		– 47'153'000	– 42'315'000	11.4 %	– 51'612'745	– 8.6 %
2610	Zinsen	89'750	70'700	26.9 %	97'011	– 7.5 %
		– 162'295	– 7'295	2124.7 %	– 290'897	– 44.2 %
2630	Finanzausgleich	3'638'250	3'482'900	4.5 %	3'399'040	7.0 %
		– 22'228'900	– 26'441'200	– 15.9 %	– 21'403'443	3.9 %
2650	Finanzpolitischer Ausgleich	1'400'000	2'000'000	– 30.0 %	1'300'000	7.7 %
2710	Sport und Freizeit	152'400	153'900	– 1.0 %	160'094	– 4.8 %
2900	Pensions- und Sparversicherung	142'684	142'684		61'315	132.7 %
		– 33'684	– 33'684		– 33'682	0.0 %
	Total	**– 60'560'664**	**– 59'730'632**	**1.4 %**	**– 64'948'186**	**– 6.8 %**

Positive Beträge = Aufwand / negative Beträge = Ertrag

Institutionelle Gliederung

Inst.	Konto	Kontobezeichnung	Abweichungsbegründung zum Budget 2021
2000	3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien	Abschluss Beschaffungsprojekt mit entsprechender Auswirkung auf die Abschreibungen
2050	3133.00	Informatik-Nutzungsaufwand	Neue Aufteilung der Dienstleistungskosten zwischen Bildung und Verwaltung (+TCHF 68). Die Abteilung Bildung wird um den entsprechenden Betrag entlastet.
2500	3119.00	Übrige nicht aktivierbare Anlagen	Diverses Mobiliar für den Aussenbereich Lorzensaal
2600	4000.10	Einkommenssteuern natürliche Personen Berichtsjahr	Gemäss aktuellem Steuersoll
	4001.10	Vermögenssteuern natürliche Personen Berichtsjahr	Gemäss aktuellem Steuersoll
	4001.20	Vermögenssteuern natürliche Personen Vorjahre	Gemäss aktuellem Steuersoll
	4002.00	Quellensteuer natürliche Personen	Gemäss aktuellem Steuersoll
	4010.10	Gewinnsteuern juristische Personen Berichtsjahr	Gemäss aktuellem Steuersoll
	4010.20	Gewinnsteuern juristische Personen Vorjahre	Gemäss aktuellem Steuersoll
	4010.21	Gewinnsteuern juristische Personen frühere Jahre	Gemäss aktuellem Steuersoll
	4011.10	Kapitalsteuern juristische Personen Berichtsjahr	Gemäss aktuellem Steuersoll
	4011.20	Kapitalsteuern juristische Personen Vorjahre	Gemäss aktuellem Steuersoll
	4011.21	Kapitalsteuern juristische Personen frühere Jahre	Gemäss aktuellem Steuersoll
2610	3409.00	Übrige Passivzinsen	Neu auf Konto 3499.00 verbucht
	3499.00	Übriger Finanzaufwand	Vorher auf Konto 3409.00 verbucht
	4440.00	Marktwertanpassungen Wertschriften	Anpassung Marktwert Anlagen
2630	3621.70	Beitrag an NFA, Nation. Finanzausgleich	Gemäss Mitteilung Finanzdirektion
	4622.70	Innerkantonaler Finanzausgleich von Gemeinden an Gemeinden	Gemäss Mitteilung Finanzdirektion
2650	3894.00	Einlagen in finanzpolitische Reserve	Tiefere Einlage geplant

Institutionelle Gliederung

		Budget 2022	Budget 2021	Abweichung zu Budget 2021	Rechnung 2020	Abweichung zu Rechnung 2020
	Bildung					
3000	Schulleitung und Verwaltung	2'663'074	2'669'683	– 0.2 %	2'339'378	13.8 %
		– 500	– 500		– 25	1900.0 %
3050	Schulinformatik	1'092'763	1'453'308	– 24.8 %	1'038'096	5.3 %
		– 12'000	– 7'500	60.0 %	– 1'200	900.0 %
3110	Kindergarten	2'857'127	3'065'760	– 6.8 %	2'942'664	– 2.9 %
		– 994'685	– 1'068'315	– 6.9 %	– 1'046'850	– 5.0 %
3120	Primarstufe	11'585'573	10'717'528	8.1 %	10'453'404	10.8 %
		– 4'164'186	– 3'965'803	5.0 %	– 3'882'570	7.3 %
3125	Besondere Förderung Kindergarten/ Primarstufe	3'188'445	3'135'679	1.7 %	3'235'414	– 1.5 %
		– 1'856'538	– 1'823'782	1.8 %	– 1'944'993	– 4.5 %
3130	Oberstufe	6'027'812	6'150'643	– 2.0 %	5'405'328	11.5 %
		– 2'889'617	– 2'661'100	8.6 %	– 2'723'542	6.1 %
3135	Besondere Förderung Oberstufe	1'016'662	1'214'060	– 16.3 %	909'398	11.8 %
		– 787'082	– 801'336	– 1.8 %	– 759'378	3.6 %
3140	Musikschule	3'675'864	3'482'091	5.6 %	3'444'776	6.7 %
		– 2'026'060	– 1'978'288	2.4 %	– 1'990'893	1.8 %
3170	Schulliegenschaften (Hauswartung)				1'572'530	– 100.0 %
3180	Modulare Tagesschule	3'158'327	3'182'667	– 0.8 %	2'739'951	15.3 %
		– 2'014'658	– 2'007'392	0.4 %	– 1'584'472	27.2 %
3190	Gemeindliche Schuldienste Logopädische Therapie	409'418	422'828	– 3.2 %	450'885	– 9.2 %
		– 254'188	– 269'378	– 5.6 %	– 271'438	– 6.4 %
3200	Sonderschulen	2'065'205	1'950'649	5.9 %	2'147'191	– 3.8 %
3210	Gemeindliche Schuldienste Psychomotorische Therapie	236'410	246'334	– 4.0 %	231'008	2.3 %
		– 110'888	– 117'130	– 5.3 %	– 112'498	– 1.4 %
3330	Gemeindliche Schuldienste Obligatorische Schularztuntersuchung	266'735	247'835	7.6 %	259'402	2.8 %
		– 2'500	– 3'360	– 25.6 %	– 2'452	2.0 %
3390	Gemeindliche Schuldienste Schulbibliothek	328'110	267'444	22.7 %	274'235	19.6 %
3550	Kunst- und Sportklasse	830'436	857'465	– 3.2 %	727'633	14.1 %
		– 1'111'812	– 1'179'400	– 5.7 %	– 1'132'831	– 1.9 %
3790	Volksschule Sonstiges, Freizeitkurse	900	2'550	– 64.7 %	1'502	– 40.1 %
		– 1'000	– 1'000		– 140	614.3 %
3900	Gemeindebibliothek	635'850	613'050	3.7 %	571'335	11.3 %
		– 4'500	– 5'000	– 10.0 %	– 7'000	– 35.7 %
	Total	**23'808'497**	**23'790'289**	**0.1 %**	**23'283'849**	**2.3 %**

Positive Beträge = Aufwand / negative Beträge = Ertrag

Institutionelle Gliederung

Inst.	Konto	Kontobezeichnung	Abweichungsbegründung zum Budget 2021
3050	3133.00	Informatik-Nutzungsaufwand	Tiefere Prognosen für WWZ Betriebskosten und Gesamtkosten der IT Zug / Ausbau WLAN abgeschlossen
	3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien	Nur noch Restwertabschreibung bei einem Projekt
3110	3020.00	Löhne der Lehrkräfte	Budget 2021 war zu hoch
	3110.00	Büromöbel und -geräte	Für 2022 sind keine zusätzlichen Kindergartenklassen zu erwarten
	4631.00	Beiträge von Kantonen und Konkordaten	Proportionale Verschiebung aufgrund der Schülerzahlen im Verhältnis zu den Lehrerlöhnen
3120	3020.00	Löhne der Lehrkräfte	Eröffnung von zusätzlichen Primarklassen ab August 2022
	3052.00	AG-Beiträge an Pensionskassen	Anstieg Anzahl Lehrpersonen
	3104.00	Lehrmittel	Wachsende Schülerzahlen; Anstieg der Kant. Lehrmittel
	3110.00	Büromöbel und -geräte	Neue Klassen Städtli 2 und Kirchbühl sowie Ersatz Mobiliar Hagendorn
	4631.00	Beiträge von Kantonen und Konkordaten	Proportionale Verschiebung aufgrund der Schülerzahlen im Verhältnis zu den Lehrerlöhnen
3125	4612.00	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden	Mehr auswärtige Schülerinnen und Schüler in der Daz-Klasse Primarstufe (Daz – Deutsch als Zweitsprache)
3130	3020.00	Löhne der Lehrkräfte	Abgänge in Folge Pensionierung. Neubesetzung durch jüngere Lehrpersonen
	3110.00	Büromöbel und -geräte	Nachrüstung Räumlichkeiten Textiles Gestalten nach Lehrplan 21
	4631.00	Beiträge von Kantonen und Konkordaten	Proportionale Verschiebung aufgrund der Schülerzahlen im Verhältnis zu den Lehrerlöhnen
3135	3020.00	Löhne der Lehrkräfte	Pensionierungen und Pensumsübernahme durch jüngere Lehrpersonen
3140	3020.00	Löhne der Lehrkräfte	Budget 2021 zu tief
	3171.00	Exkursionen, Schulreisen und Lager	Spezialprojekt «Bilder einer Ausstellung» und Verschiebung «Vocal-Festival mit Voces8» sowie «Schweizer Kinder- und Jugendchorfestival» auf dieses Jahr aufgrund Covid-19
3200	3631.00	Beiträge an Kantone und Konkordate	Höherer Anteil an Schülerinnen und Schüler mit Sonderschulung
3550	4612.00	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden	Tieferer Anteil auswärtiger Schülerinnen und Schüler

Institutionelle Gliederung

		Budget 2022	Budget 2021	Abweichung zu Budget 2021	Rechnung 2020	Abweichung zu Rechnung 2020
	Planung und Hochbau					
4000	Verwaltung Planung und Hochbau	3'143'616	3'695'421	– 14.9 %	2'038'456	54.2 %
		– 168'000	– 168'050	0.0 %	– 183'118	– 8.3 %
4170	Schulanlagen	6'727'770	6'233'806	7.9 %	4'847'877	38.8 %
		– 97'764	– 97'234	0.5 %	– 92'153	6.1 %
4290	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	2'094'579	2'072'988	1.0 %	1'985'105	5.5 %
		– 392'215	– 378'553	3.6 %	– 403'273	– 2.7 %
4291	Lorzensaal (Gebäude)	1'585'827	1'677'005	– 5.4 %	1'620'386	– 2.1 %
4420	Freibäder	310'790	249'400	24.6 %	423'454	– 26.6 %
		– 64'000	– 74'000	– 13.5 %	– 63'155	1.3 %
4421	Hallenbad	1'258'743	1'554'086	– 19.0 %	1'126'057	11.8 %
		– 603'528	– 610'536	– 1.1 %	– 521'319	15.8 %
4630	Liegenschaften Finanzvermögen	308'090	196'340	56.9 %	168'881	82.4 %
		– 516'884	– 507'844	1.8 %	– 514'499	0.5 %
	Total	**13'587'024**	**13'842'830**	**– 1.8 %**	**10'432'697**	**30.2 %**

Positive Beträge = Aufwand / negative Beträge = Ertrag

Inst.	Konto	Kontobezeichnung	Abweichungsbegründung zum Budget 2021
4000	3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Neue Pensen Raumplanung und Projektleitung, teilweise Verschiebung zu 4170
	3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	Beschwerdekosten Kiesabbau, Gewässerraumfestlegung, Bebauungspläne Hinterbergstrasse Süd und Sinserstrasse, Vertiefung Lindencham
	3632.00	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	Keine Objekte vorgesehen
4170	3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Verschiebung von 4000, Budget 2021 falsch
	3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	Diverse statische Beurteilungen sowie Konzeptstudien für verschiedene Schulhäuser
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	Schulhaus Kirchbühl, Umnutzung Schulküche für Modulare Tagesschule
	3612.00	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeinde-zweckverbände	Schulhaus Eichmatt: Gegenüber 2021 reduzierte Unterhalts-kosten
4290	3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	Gemeindebibliothek: Planung Innenausbau für Betriebs-reorganisation / Planung Anbau Waschraum Fahrzeuge und Abstellraum Feuerwehrgebäude / Planung Erweiterung Garage Gärtnerei Villette
	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	Ökihof: Betriebliche Massnahmen / Feuerwehrgebäude: Betriebliche Massnahmen / Eizmoos: Unterhalt
4421	3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	Minderaufwendungen Hallenbad
4630	3430.00	Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	Fassadensanierung Restaurant Rosengarten

Institutionelle Gliederung

		Budget 2022	Budget 2021	Abweichung zu Budget 2021	Rechnung 2020	Abweichung zu Rechnung 2020
	Soziales und Gesundheit					
5000	Verwaltung Soziales und Gesundheit	1'177'297	1'155'760	1.9 %	1'127'566	4.4 %
		– 49'000	– 41'900	16.9 %	– 72'439	– 32.4 %
5100	Gesundheit	5'495'170	5'018'930	9.5 %	5'264'200	4.4 %
		– 201'000	– 179'000	12.3 %	– 236'376	– 15.0 %
5200	Sozialdienst	765'640	811'561	– 5.7 %	955'024	– 19.8 %
		– 59'800	– 64'800	– 7.7 %	– 156'096	– 61.7 %
5220	Wirtschaftliche Sozialhilfe	3'271'255	3'408'712	– 4.0 %	3'140'151	4.2 %
		– 1'550'500	– 1'713'302	– 9.5 %	– 1'219'044	27.2 %
5240	Alimentenbevorschussung und -inkasso	506'050	469'656	7.7 %	560'899	– 9.8 %
		– 240'000	– 240'000		– 281'698	– 14.8 %
5300	Schulsozialarbeit	397'780	436'780	– 8.9 %	345'362	15.2 %
5410	Jugend- und Gemeinwesenarbeit	980'905	899'507	9.0 %	866'378	13.2 %
		– 69'380	– 74'380	– 6.7 %	– 113'883	– 39.1 %
5460	Familienergänzende Kinderbetreuung	1'291'990	1'105'420	16.9 %	1'229'636	5.1 %
		– 37'995	– 26'800	41.8 %	– 16'194	134.6 %
	Total	**11'678'413**	**10'966'144**	**6.5 %**	**11'393'487**	**2.5 %**

Positive Beträge = Aufwand / negative Beträge = Ertrag

Inst.	Konto	Kontobezeichnung	Abweichungsbegründung zum Budget 2021
5100	3636.00	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	Höhere ungedeckte Pflegekosten Heime (Vereinsträgerschaft) und öffentliche Spitex, mehr Drogenbehandlungen
5200	3631.00	Beiträge an Kantone und Konkordate	Weniger Arbeitslosenhilfe
5220	3637.00	Beiträge an private Haushalte	Weniger Sozialhilfe an Private (2020: 2 Spezialfälle)
	4260.00	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	Sozialhilfe: Weniger Rückerstattungen und abgetretene Einnahmen von Klientinnen und Klienten
	4632.00	Beiträge von Gemeinden und Gemeinde-zweckverbänden	Sozialhilfe: Mehr Rückerstattungen von der Bürgergemeinde
5460	3637.00	Beiträge an private Haushalte	Mehr Betreuungsgutscheine für Kitas und Tagesfamilien

Institutionelle Gliederung

		Budget 2022	Budget 2021	Abweichung zu Budget 2021	Rechnung 2020	Abweichung zu Rechnung 2020
	Verkehr und Sicherheit					
6000	Verwaltung Verkehr und Sicherheit	1'327'470	1'322'050	0.4 %	1'254'335	5.8 %
		– 173'000	– 155'000	11.6 %	– 155'000	11.6 %
6010	Verwaltung Werkhof	3'066'466	2'939'117	4.3 %	2'806'850	9.2 %
		– 128'500	– 115'500	11.3 %	– 232'086	– 44.6 %
6110	Polizeiamt	246'120	206'754	19.0 %	197'079	24.9 %
		– 169'900	– 163'400	4.0 %	– 144'705	17.4 %
6120	Zivilschutzanlagen		– 1'000	– 100.0 %	– 681	– 100.0 %
6150	Strassen, Wege und Plätze	1'507'750	1'682'851	– 10.4 %	1'420'030	6.2 %
		– 755'270	– 777'270	– 2.8 %	– 605'978	24.6 %
6151	Ruhender Verkehr (Parkplätze)	23'056	49'576	– 53.5 %	35'249	– 34.6 %
		– 315'200	– 315'200		– 331'804	– 5.0 %
6152	Parkhaus Rigiplatz	– 64'500	– 64'500		– 65'370	– 1.3 %
6200	Siedlungsentwässerung	3'095'869	3'878'535	– 20.2 %	2'822'512	9.7 %
		– 3'095'869	– 3'878'535	– 20.2 %	– 2'822'512	9.7 %
6290	Verkehr	1'050'062	945'768	11.0 %	1'040'343	0.9 %
		– 6'404	– 2'000	220.2 %	– 200	3102.0 %
6291	Tageskarten (SBB) Gemeinde	77'287	78'995	– 2.2 %	78'412	– 1.4 %
		– 71'020	– 79'390	– 10.5 %	– 53'523	32.7 %
6300	Entsorgung	332'485	292'502	13.7 %	199'159	66.9 %
		– 35'000	– 40'000	– 12.5 %	– 35'843	– 2.4 %
6410	Gewässer	269'167	271'230	– 0.8 %	264'444	1.8 %
		– 80'980	– 79'980	1.3 %	– 83'468	– 3.0 %
6420	Grünanlagen	1'052'938	803'199	31.1 %	588'164	79.0 %
		– 20'309	– 20'309		– 5'951	241.3 %
6500	Feuerwehr	944'870	806'400	17.2 %	742'091	27.3 %
		– 519'150	– 545'500	– 4.8 %	– 508'572	2.1 %
6510	Brandschutz	20'678	80	25747.8 %	171	11992.5 %
		– 16'205	– 82'770	– 80.4 %	– 60'740	– 73.3 %
6610	Schiesswesen	84'250	84'250		84'258	0.0 %
		– 36'700	– 36'700		– 36'676	0.1 %
6710	Friedhof und Bestattung	154'983	154'227	0.5 %	162'050	– 4.4 %
		– 20'000	– 23'000	– 13.0 %	– 23'300	– 14.2 %
6790	Umweltschutz	612'417	699'571	– 12.5 %	494'787	23.8 %
		– 82'280	– 72'480	13.5 %	– 76'947	6.9 %
	Total	**8'275'581**	**7'762'569**	**6.6 %**	**6'946'579**	**19.1 %**

Positive Beträge = Aufwand / negative Beträge = Ertrag

Institutionelle Gliederung

Inst.	Konto	Kontobezeichnung	Abweichungsbegründung zum Budget 2021
6010	3111.00	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	Neuanschaffung Grossflächenrasenmäher TCHF 65
6150	3637.00	Beiträge an private Haushalte	Keine grösseren Strassensanierungen vorgesehen
	4120.00	Konzessionen	Mehrertrag aufgrund neuem Konzessionsvertrag
	4260.00	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	Keine Beiträge von Privaten für Strassensanierungen, da keine Privatstrassen saniert werden
6200	3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	Steuerungsanpassungen (Fernwartung) bei den gemeindlichen Abwasserpumpstationen
	3614.00	Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen	Höhere Betriebskosten Gewässerverband (Abwasserreinigungsanlage)
	4240.04	Betriebsgebühren Kanalisation (2.8 %)	höherer Ertrag Abwassergebühren (Annahme gemäss Rechnung 2020)
6290	3634.00	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	Höhere ÖV-Abgeltungen aufgrund tieferen Verkehrseinnahmen (Covid-19)
6420	3140.00	Unterhalt an Grundstücken	Neuer Spielplatz beim Pavillon Röhrliberg und neuer Spielturm Spielplatz Brunnmatt
6500	3111.00	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	Ersatz zwei Motorspritzen
	3130.00	Dienstleistungen Dritter	Unterhaltsbeiträge Hydranten infolge Konzessionsvertrag

Investitionsbudget

	Kredit-beschluss	Kredit-summe	Investitionen per 31.12.2021	Budget 2022	kumuliert inkl. Budget 2022
Bewilligte Projekte					
Ersatzbeschaffung Personalinformationssystem	04.12.17	115'000	98'129		98'129
Ersatz Lohnprogramm	03.12.18	115'000	107'821		107'821
Beschaffung Informatikmittel Verwaltung	03.12.18	270'000	340'377		340'377
ICT-Strategie Schulen	03.12.18	1'060'000	372'798		372'798
Anschaffung Mobiliar Pavillon Röhrliberg (Primarstufe)	09.12.19	200'000			
Ortsplanungsrevision 2019 ff	03.12.18	827'000	560'351	167'000	727'351
Röhrliberg 2, Umbau Lernstudio	09.12.19	285'000	282'833		282'833
Sanierung Röhrliberg, Projektierungskredit	22.06.15	2'100'000	1'687'097		1'687'097
Sanierung Röhrliberg, 1. Etappe	21.05.17	26'240'000	25'928'622	725'000	26'653'622
Kauf Schulraumprovisorium Röhrliberg	03.12.18	1'090'000			
Sanierung Schulanlage Niederwil	09.12.19	1'350'000	1'471'692		1'471'692
Sanierung Kleinschulhaus Alpenblick	09.12.19	985'000	840'535		840'535
Umbau Pavillon Röhrliberg	14.12.20	228'000	228'194		228'194
Photovoltaikanlage Schulhaus Kirchbühl 2	14.12.20	280'000	300'000		300'000
Röhrliberg 2, Umbau Lernstudio EG	14.12.20	385'000			
Schulhaus Papieri-Areal, Wettbewerbs- und Projektierungskredit	14.12.20	2'833'000	15'000		15'000
Papieri, Lagerhaus und Umgebung	14.09.20	3'198'000	2'239'151	959'000	3'198'151
Feuerwehrgebäude Erdbebenertüchtigung	14.12.20	185'000	170'000		170'000
Feuerwehrgebäude Umbau Aufenthaltsräume	14.12.20	200'000	190'000		190'000
Lorzensaal, Verbesserung hindernisfreie Nutzung	09.12.19	480'000	462'918	17'000	479'918
Hirsgartenkiosk Restaurant, Sanierung Gebäude	17.06.19	785'000	784'984		784'984
Ersatzbeschaffung Werkhoffahrzeug Meili	09.12.19	220'000	232'740		232'740
Ersatzbeschaffung Unimog	26.03.19	245'000	264'471		264'471
Kommunalfahrzeug Neuanschaffung	14.12.20	157'000	77'000		77'000
Strassensanierung (Rahmenkredit)	20.06.16	2'000'000	1'720'652	352'000	2'072'652
Fuss- und Radweg Kirchbühl	18.06.18	485'400	442'161	– 169'900	272'261
– abz. Beiträge Dritte	18.06.18	– 169'900			
Fuss- und Radweg Friesencham–Lorzenpark	03.12.18	807'000	382'666		382'666
Fuss- und Radweg auf ehemaligem Papierigleis	17.06.19	1'396'000	1'178'923	– 241'000	937'923
– abz. Beiträge Dritte	17.06.19	– 558'000			
Erschliessung Papieri-Areal	02.07.19	1'215'000	50'000	230'000	280'000
Gestaltung Autoarmes Zentrum, Planungskredit	21.06.21	679'700			
Buswendeschlaufe Oberwil	21.06.21	330'000	320'000	10'000	330'000
Anschlussgebühren Siedlungsentwässerung			– 4'836'046	– 300'000	– 5'136'046
Umsetzung genereller Entwässerungsplan (GEP)	03.12.18	2'500'000	2'057'867	300'000	2'357'867
Unterflurcontainer (UFC) für Hauskehricht	17.06.19	900'000	174'593	100'000	274'593
Ersatzbeschaffung Einsatzleitfahrzeug Feuerwehr	29.01.19	110'000	135'000		135'000
– abz. Beiträge Dritte	29.01.19	– 44'000			
Rahmenkredit Förderung umweltverträgliche Energienutzung	14.09.20	3'000'000	574'934	350'000	924'934
Total bewilligte Projekte		**56'484'200**	**38'855'462**	**2'499'100**	**41'354'562**

Investitionsbudget

	Kredit-beschluss	Kredit-summe	Investitionen per 31.12.2021	Budget 2022	kumuliert inkl. Budget 2022
Geplante Projekte					
Ersatz Netzwerkkomponenten Verwaltung		190'000		190'000	190'000
Pavatex Süd, Kooperativer Planungsprozess		560'000		110'000	110'000
– abz. Beiträge Dritte		– 280'000			
Schulanlage Hagendorn Erweiterung MTS und Mehrzweckhalle		16'400'000			
Schulraumprovisorium		12'500'000	150'000	750'000	900'000
Schulhaus Niederwil, Elektro-/Sanitärinstallationen Hauptgebäude		265'000		265'000	265'000
Schulanlage Hagendorn, Erneuerung HLK-Anlage		330'000		180'000	180'000
Schulhaus Pavatex-Areal Süd		80'000'000			
Musikschulzentrum / Freizeit und Vereine		40'000'000			
Skatepark Hagendorn		225'000		225'000	225'000
Schulhaus Röhrliberg 2, Ersatz Lüftungsanlage und Heizverteiler		265'000		265'000	265'000
Ersatz Remise Werkhof		3'400'000		100'000	100'000
Mandelhof, Zentraler Empfang		380'000		50'000	50'000
Erweiterung Werkhof, gemeinsame Fahrzeugwaschhalle		2'950'000		200'000	200'000
Eizmoos, Sanierung Gebäude		320'000			
Kleinschulhaus Enikon, Grund- und Innenausbau		450'000		450'000	450'000
Ökihof, Anpassungen im Bereich Entsorgung		224'000		224'000	224'000
Sanierung Küche Strandbad Seeweg		300'000		280'000	280'000
Sanierung Hallenbad Röhrliberg		3'000'000			
Ludothek, Einrichtung		330'000		215'000	215'000
Neuanschaffung kleines Kommunalfahrzeug		248'000		248'000	248'000
Ersatzbeschaffung kleines Kommunalfahrzeug		242'000			
Strassenwischmaschine Ersatzbeschaffung		250'000		250'000	250'000
Strassenraumgestaltung autoarmes Zentrum		11'200'000	200'000	122'000	322'000
– abz. Beiträge Dritte		– 7'600'000			
Neubau Umzäunung und Bewässerungsanlage Sportplatz Hammer		175'000			
Schützenhausstrasse Ertüchtigung		610'000		50'000	50'000
Bushof inkl. Langsamverkehrsanlagen		6'000'000			
– abz. Beiträge Dritte		– 1'250'000			
Sanierung Leichtathlektik 400-m-Rundbahn		2'045'000		2'045'000	2'045'000
Grünkorridor Teuflibach		222'000			
Neues Kunstrasenfeld Eizmoos		6'300'000			
Totalsanierung Sportplatz Hammerfeld Eizmoos		950'000			
Feuerwehr Ersatz Tanklöschfahrzeug «Villette 1»		650'000			
– abz. Beiträge Dritte		– 234'000			
Feuerwehr Ersatz Transportfahrzeug «Villette 3»		140'000			
– abz. Beiträge Dritte		– 56'000			
Feuerwehr Ersatz Transportfahrzeug «Villette 6»		140'000			
– abz. Beiträge Dritte		– 56'000			
Feuerwehr Ersatz Zug- und Transportfahrzeug «Villette 10»		110'000			
– abz. Beiträge Dritte		– 44'000			
Total geplante Projekte		**181'851'000**	**350'000**	**6'219'000**	**6'569'000**
Total Investitionen		**238'335'200**	**39'205'462**	**8'718'100**	**47'923'562**

Investitionsbudget

	Kredit-beschluss	Kredit-summe	Investitionen per 31.12.2021	Budget 2022	kumuliert inkl. Budget 2022
Geplante Projekte ab 2027					
Sanierung Röhrliberg, 2. Etappe		9'600'000			
Sanierung Schulhaus Kirchbühl 1		10'000'000			
Schulanlagen Städtli, Erweiterung/Instandsetzung		55'000'000			
Erweiterung MTS Schulanlage Kirchbühl		3'400'000			
Gemeinwesenzentrum		250'000			
Neuanschaffung kleines Kommunalfahrzeug		315'000			
Totalsanierung Sportplatz Hauptfeld 1 Eizmoos		900'000			
Total geplante Projekte ab 2027		**79'465'000**			
Anlagen im Finanzvermögen					
Bewilligte Projekte					
Restaurant Rosengarten, Sanierung Gastroküche und Gastraum	14.12.20	400'000			
Total bewilligte Projekte		**400'000**			
Geplante Projekte					
Rosengarten, Ersatz Ölheizung		200'000			
Total geplante Projekte		**200'000**			
Total Anlagen im Finanzvermögen		**600'000**			

Bericht zum Investitionsplan und zur Finanzübersicht

1. Ausgangslage

Gemäss § 21 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz) sind die Gemeinden verpflichtet, der Legislative jährlich einen Finanzplan mit einem Planungshorizont von mindestens vier Jahren zur Kenntnisnahme vorzulegen. Auch ohne diesen Auftrag ist es für unsere Gemeinde wichtig, die künftigen Entwicklungen aufzuzeigen, um nötigenfalls auch rechtzeitig entsprechende Massnahmen in die Wege leiten zu können.

2. Investitionsplan

Für die Jahre 2022 bis 2026 sieht der Investitionsplan Ausgaben in der Höhe von CHF 61.1 Mio. vor (Vorjahr 62.8 Mio.). Davon betreffen CHF 6.2 Mio. oder rund 10 % der Investitionssumme bereits bewilligte Projekte. Bei den geplanten Projekten in der Höhe von CHF 54.9 Mio. entfallen CHF 29.7 Mio. auf Schulhausbauten, was einem Anteil von 54.1 % (Vorjahr 84.8 %) entspricht. Neben den Schulhausbauten sind Projekte in den Bereichen Verkehr, Sportanlagen, Feuerwehr wie auch Werkhof geplant. Wie im letzten Jahr auch schon erwähnt, kann aufgrund des vorgesehenen Volumens die Finanzstrategie, welche Investitionen von durchschnittlich CHF 8 Mio. vorsieht, mit einem durchschnittlichen Investitionsbedarf für die Jahre 2020 bis 2026 von CHF 12.7 Mio. nicht eingehalten werden. Die Investitionen können mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 88.1 % über dieselbe Zeitspanne nicht aus eigenen Mitteln erwirtschaftet werden. Die nach wie vor hohe Liquidität wird es aber ermöglichen, die Ausgaben ohne Aufnahme von langfristigen Darlehen zu finanzieren.

3. Finanzübersicht

Basis für die Berechnung der Steuereinnahmen ist, wie bisher, das aktuell vorliegende Steuersoll sowie die erwartete ansteigende Bevölkerungszahl. Nach Gesprächen mit der kantonalen Steuerverwaltung darf erfreut zur Kenntnis genommen werden, dass die angenommenen Ertragsausfälle aus der AHV- und Steuerreform STAF, wie die beschlossenen höheren persönlichen Abzüge und die höheren Mietzinsabzüge bei den natürlichen Personen durch die laufende Entwicklung kompensiert werden. Aufgrund der höheren Steuereinahmen ist wiederum mit einem tieferen Finanzausgleich zu rechnen, weshalb der im Budget 2022 vorgesehene Betrag auch für die Planjahre verwendet worden ist. Beim Aufwand in den Abteilungen sind die zu erwartenden grösseren Veränderungen eingerechnet. Über die Planjahre kann gesamthaft ein Gewinn ausgewiesen werden. Dabei fallen lediglich in den letzten zwei Jahren geringe Verluste an. Dies bei einem gleich bleibenden Steuerfuss von 59 %. Der hohe Kapitalbedarf für die geplanten Investitionen kann nicht mehr selber erwirtschaftet werden. Trotzdem dürfte es nicht notwendig werden, langfristige Darlehen aufzunehmen, da die Finanzierung aus der aktuell vorhandenen hohen Liquidität erfolgen kann.

« Über die Planjahre kann gesamthaft ein Gewinn ausgewiesen werden. Dabei fallen lediglich in den letzten zwei Jahren geringe Verluste an. Dies bei einem gleich bleibenden Steuerfuss von 59 %. »

Investitionsplan

	Kredit-beschluss	Kredit–summe	Budget 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2025
Bewilligte Projekte							
Ersatzbeschaffung Personalinformationssystem	04.12.17	115'000					
Ersatz Lohnprogramm	03.12.18	115'000					
Beschaffung Informatikmittel Verwaltung	03.12.18	270'000					
ICT-Strategie Schulen	03.12.18	1'060'000					
Anschaffung Mobiliar Pavillon Röhrliberg (Primarstufe)	09.12.19	200'000					
Ortsplanungsrevision 2019 ff	03.12.18	827'000	167'000	50'000	53'000		
Röhrliberg 2, Umbau Lernstudio	09.12.19	285'000					
Sanierung Röhrliberg, Projektierungskredit	22.06.15	2'100'000					
Sanierung Röhrliberg, 1. Etappe	21.05.17	26'240'000	725'000				
Kauf Schulraumprovisorium Röhrliberg	03.12.18	1'090'000					
Sanierung Schulanlage Niederwil	09.12.19	1'350'000					
Sanierung Kleinschulhaus Alpenblick	09.12.19	985'000					
Umbau Pavillon Röhrliberg	14.12.20	228'000					
Photovoltaikanlage Schulhaus Kirchbühl 2	14.12.20	280'000					
Röhrliberg 2, Umbau Lernstudio EG	14.12.20	385'000					
Schulhaus Papieri-Areal, Wettbewerbs- und Projektierungskredit	14.12.20	2'833'000					
Papieri, Lagerhaus und Umgebung	14.09.20	3'198'000	959'000				
Feuerwehrgebäude Erdbebenertüchtigung	14.12.20	185'000					
Feuerwehrgebäude Umbau Aufenthaltsräume	14.12.20	200'000					
Lorzensaal, Verbesserung hindernisfreie Nutzung	09.12.19	480'000	17'000				
Hirsgartenkiosk Restaurant, Sanierung Gebäude	17.06.19	785'000					
Ersatzbeschaffung Werkhoffahrzeug Meili	09.12.19	220'000					
Ersatzbeschaffung Unimog	26.03.19	245'000					
Kommunalfahrzeug Neuanschaffung	14.12.20	157'000					
Strassensanierung (Rahmenkredit)	20.06.16	2'000'000	352'000	300'000	400'000	300'000	400'000
Fuss- und Radweg Kirchbühl	18.06.18	485'400	– 169'900				
– abz. Beiträge Dritte	18.06.18	– 169'900					
Fuss- und Radweg Friesencham – Lorzenpark	03.12.18	807'000					
Fuss- und Radweg auf ehemaligem Papierigleis	17.06.19	1'396'000	– 241'000				
– abz. Beiträge Dritte	17.06.19	– 558'000					
Erschliessung Papieri-Areal	02.07.19	1'215'000	230'000	450'000	50'000	50'000	50'000
Gestaltung Autoarmes Zentrum, Planungskredit	21.06.21	679'700					
Buswendeschlaufe Oberwil	21.06.21	330'000	10'000				
Anschlussgebühren Siedlungsentwässerung			– 300'000	– 300'000	– 300'000	– 300'000	– 300'000
Umsetzung genereller Entwässerungsplan (GEP)	03.12.18	2'500'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000
Unterflurcontainer (UFC) für Hauskehricht	17.06.19	900'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
Ersatzbeschaffung Einsatzleitfahrzeug Feuerwehr	29.01.19	110'000					
– abz. Beiträge Dritte	29.01.19	– 44'000					
Rahmenkredit Förderung umweltverträgliche Energienutzung	14.09.20	3'000'000	350'000	300'000	300'000	300'000	300'000
Total bewilligte Projekte		**56'484'200**	**2'499'100**	**1'200'000**	**903'000**	**750'000**	**850'000**

Investitionsplan

	Kredit-beschluss	Kredit–summe	Budget 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2025
Geplante Projekte							
Ersatz Netzwerkkomponenten Verwaltung		190'000	190'000				
Pavatex Süd, Kooperativer Planungsprozess		560'000	110'000	95'000	65'000	10'000	
– abz. Beiträge Dritte		– 280'000					
Schulanlage Hagendorn Erweiterung MTS und Mehrzweckhalle		16'400'000		50'000	250'000	1'500'000	600'000
Schulraumprovisorium		12'500'000	750'000	5'700'000	5'900'000		
Schulhaus Niederwil, Elektro-/ Sanitärinstallationen Hauptgebäude		265'000	265'000				
Schulanlage Hagendorn, Erneuerung HLK-Anlage		330'000	180'000	150'000			
Schulhaus Pavatex-Areal Süd		80'000'000					10'800'000
Musikschulzentrum / Freizeit und Vereine		40'000'000		50'000	300'000	1'200'000	1'450'000
Skatepark Hagendorn		225'000	225'000				
Schulhaus Röhrliberg 2, Ersatz Lüftungsanlage und Heizverteiler		265'000	265'000				
Ersatz Remise Werkhof		3'400'000	100'000	1'500'000	1'800'000		
Mandelhof, Zentraler Empfang		380'000	50'000	330'000			
Erweiterung Werkhof, gemeinsame Fahrzeugwaschhalle		2'950'000	200'000	1'100'000	1'650'000		
Eizmoos, Sanierung Gebäude		320'000		170'000	100'000	50'000	
Kleinschulhaus Enikon, Grund- und Innenausbau		450'000	450'000				
Ökihof, Anpassungen im Bereich Entsorgung		224'000	224'000				
Sanierung Küche Strandbad Seeweg		300'000	280'000				
Sanierung Hallenbad Röhrliberg		3'000'000				300'000	700'000
Ludothek, Einrichtung		330'000	215'000	115'000			
Neuanschaffung kleines Kommunalfahrzeug		248'000	248'000				
Ersatzbeschaffung kleines Kommunalfahrzeug		242'000			242'000		
Strassenwischmaschine Ersatzbeschaffung		250'000	250'000				
Strassenraumgestaltung autoarmes Zentrum		11'200'000	122'000	32'000	16'000	16'000	16'000
– abz. Beiträge Dritte		– 7'600'000					
Neubau Umzäunung und Bewässerungsanlage Sportplatz Hammer		175'000					
Schützenhausstrasse Ertüchtigung		610'000	50'000	560'000			
Bushof inkl. Langsamverkehrsanlagen		6'000'000		250'000	50'000	400'000	3'000'000
– abz. Beiträge Dritte		– 1'250'000					
Sanierung Leichtathlektik 400 m Rundbahn		2'045'000	2'045'000				
Grünkorridor Teuflibach		222'000		222'000			
Neues Kunstrasenfeld Eizmoos		6'300'000				6'300'000	
Totalsanierung Sportplatz Hammerfeld Eizmoos		950'000		50'000	900'000		
Feuerwehr Ersatz Tanklöschfahrzeug «Villette 1»		650'000		217'000		199'000	
– abz. Beiträge Dritte		– 234'000					
Feuerwehr Ersatz Transportfahrzeug «Villette 3»		140'000		84'000			
– abz. Beiträge Dritte		– 56'000					
Feuerwehr Ersatz Transportfahrzeug «Villette 6»		140'000		84'000			
– abz. Beiträge Dritte		– 56'000					
Feuerwehr Ersatz Zug- und Transportfahrzeug «Villette 10»		110'000		66'000			
– abz. Beiträge Dritte		– 44'000					
Total geplante Projekte		**181'851'000**	**6'219'000**	**10'825'000**	**11'273'000**	**9'975'000**	**16'566'000**
Total Investitionen		**238'335'200**	**8'718'100**	**12'025'000**	**12'176'000**	**10'725'000**	**17'416'000**

Investitionsplan

	Kredit-beschluss	Kredit–summe	Budget 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2025
Geplante Projekte ab 2027							
Sanierung Röhrliberg, 2. Etappe		9'600'000					
Sanierung Schulhaus Kirchbühl 1		10'000'000					
Schulanlagen Städtli, Erweiterung/ Instandsetzung		55'000'000					
Erweiterung MTS Schulanlage Kirchbühl		3'400'000					
Gemeinwesenzentrum		250'000					
Neuanschaffung kleines Kommunalfahrzeug		315'000					
Totalsanierung Sportplatz Hauptfeld 1 Eizmoos		900'000					
Total geplante Projekte ab 2027		**79'465'000**					
Anlagen im Finanzvermögen							
Bewilligte Projekte							
Restaurant Rosengarten, Sanierung Gastroküche und Gastraum	14.12.20	400'000					
Total bewilligte Projekte		**400'000**					
Geplante Projekte							
Rosengarten, Ersatz Ölheizung		200'000		200'000			
Total geplante Projekte		**200'000**		**200'000**			
Total Anlagen im Finanzvermögen		**600'000**		**200'000**			

Finanzübersicht

	Rechnung					Budget		Finanzplan			
	2016	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
Steuereinheiten	65	65	61	61	59	59	59	59	59	59	59
Wohnbevölkerung	16'299	16'622	16'776	16'935	17'140	17'200	17'400	17'650	17'900	18'150	18'400
Erträge											
Steuererträge											
– Natürliche Personen	– 30'037	– 31'896	– 32'733	– 33'968	32'329	– 30'900	– 32'820	33'345	– 33'881	– 34'427	– 34'984
		6.2 %	2.6 %	3.8 %	– 4.8 %	– 4.4 %	6.2 %	1.6 %	1.6 %	1.6 %	1.6 %
– Juristische Personen	– 7'998	– 8'533	– 10'586	– 10'101	– 13'278	– 8'900	– 11'800	– 12'036	– 12'277	– 12'522	– 12'773
		6.7 %	24.0 %	– 4.6 %	31.4 %	– 33.0 %	32.6 %	2.0 %	2.0 %	2.0 %	2.0 %
– Grundstückgewinnsteuern	– 4'732	– 1'835	– 2'183	– 6'952	– 4'709	– 1'480	– 1'500	– 1'500	– 1'500	– 1'500	– 1'500
		– 61.2 %	19.0 %	218.5 %	– 32.3 %	– 68.6 %	1.4 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
– übrige Steuern	– 990	– 987	– 1'640	– 1'548	– 1'273	– 1'011	– 1'017	– 1'017	– 1'017	– 1'017	– 1'017
		– 0.3 %	66.1 %	– 5.6 %	– 17.8 %	– 20.6 %	0.6 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Finanzausgleich	– 17'598	– 17'369	– 22'653	– 20'867	– 21'403	– 26'441	– 22'229	– 22'229	– 22'229	– 22'229	– 22'229
		– 1.3 %	30.4 %	– 7.9 %	2.6 %	23.5 %	– 15.9 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Konzessionsgebühren	– 32	– 1'190	– 1'318	– 1'282	– 561	– 645	– 712	– 712	– 712	– 712	– 712
Land-/Liegenschaftsverkäufe		– 47	– 30								
Total Ertrag	**– 61'386**	**– 61'858**	**– 71'143**	**– 74'718**	**– 73'553**	**– 69'377**	**– 70'078**	**– 70'839**	**– 71'615**	**– 72'407**	**– 73'215**
Netto-Aufwand											
Zentrale Dienste	2'442	2'347	2'441	2'714	2'567	2'894	3'076	3'122	3'169	3'216	3'264
		– 3.9 %	4.0 %	11.2 %	– 5.4 %	12.7 %	6.3 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %
Finanzen und Verwaltung	2'653	2'671	2'604	2'263	2'934	2'704	2'952	2'996	3'041	3'087	3'133
		0.7 %	– 2.5 %	– 13.1 %	29.7 %	– 7.8 %	9.2 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %
Bildung	20'921	20'593	21'132	22'367	23'124	23'423	23'633	23'988	24'348	24'713	25'084
		– 1.6 %	2.6 %	5.8 %	3.4 %	1.3 %	0.9 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %
Planung und Hochbau	5'071	4'807	4'913	5'052	5'411	7'608	7'557	7'670	7'785	7'902	8'021
		– 5.2 %	2.2 %	2.8 %	7.1 %	40.6 %	– 0.7 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %
Soziales und Gesundheit	10'022	9'831	10'580	10'752	11'393	10'966	11'678	11'854	12'031	12'212	12'395
		– 1.9 %	7.6 %	1.6 %	6.0 %	– 3.8 %	6.5 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %
Verkehr und Sicherheit	6'523	6'266	5'970	6'181	6'137	6'575	7'129	7'236	7'345	7'455	7'567
		– 3.9 %	– 4.7 %	3.5 %	– 0.7 %	7.1 %	8.4 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %
Nettoaufwand aller Abteilungen	47'633	46'515	47'639	49'330	51'568	54'169	56'025	56'866	57'719	58'585	59'463
		– 2.3 %	2.4 %	3.5 %	4.5 %	5.0 %	3.4 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %	1.5 %
Übriger Netto-Aufwand											
Aufwand Steuern	507	332	104	381	531	553	591	503	530	538	545
Zinsen	139	115	193	– 333	– 194	63	– 73	– 50	– 50	– 50	– 50
Abschreibungen	3'445	2'839	6'588	6'710	6'608	8'671	8'393	8'943	9'589	9'969	9'969
Beitrag NFA	2'623	2'864	2'838	3'031	3'399	3'483	3'638	3'638	3'638	3'638	3'638
Veränderung Ausgleichsreserve			8'234	3'500	1'300	2'000	1'400				
Total Netto-Aufwand	**54'347**	**52'666**	**65'597**	**62'620**	**63'211**	**68'940**	**69'975**	**69'900**	**71'426**	**72'680**	**73'566**
Ergebnis	**– 7'039**	**– 9'192**	**– 5'547**	**– 12'098**	**– 10'342**	**– 436**	**– 103**	**– 939**	**– 189**	**273**	**351**

Beträge in tausend Franken
Abschreibungen inklusive Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen, ohne Abschreibungen Siedlungsentwässerung

Finanzübersicht – Bilanz

	Budget		Finanzplan			
	2021	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
Bilanz						
Finanzvermögen	74’000	80’000	78’000	75’000	74’000	66’000
Verwaltungsvermögen	130’755	135’521	139’627	143’463	142’420	156’167
Total Aktiven	**204’755**	**215’521**	**217’627**	**218’463**	**216’420**	**222’167**
Fremdkapital	– 10’500	– 20’000	– 20’000	– 20’000	– 20’000	– 20’000
Eigenkapital	– 194’255	– 195’521	– 197’627	– 198’463	– 196’420	– 202’167
Total Passiven	**– 204’755**	**– 215’521**	**– 217’627**	**– 218’463**	**– 216’420**	**– 222’167**

Beträge in tausend Franken

Finanzübersicht – Geldflussrechnung

	Budget		Finanzplan			
	2021	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit						
Gewinn/Verlust	436	103	939	189	– 273	– 351
Abschreibungen	9'093	8'741	8'943	9'589	9'969	9'969
Einlagen/Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierung	– 668	– 572	– 150	– 150	– 150	– 150
Veränderung Ausgleichsreserve	2'000	1'400				
übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen						
Total Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	**10'861**	**9'672**	**9'732**	**9'628**	**9'546**	**9'468**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen	– 12'319	– 8'718	– 12'025	– 12'176	– 10'725	– 17'416
Finanzvermögen	– 400		– 200			
Total Geldfluss aus Investitonstätigkeit	**– 12'719**	**– 8'718**	**– 12'225**	**– 12'176**	**– 10'725**	**– 17'416**
Finanzierungsüber-/-unterdeckung	**– 1'858**	**954**	**– 2'493**	**– 2'548**	**– 1'179**	**– 7'948**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit						
Zunahme Darlehen						
Abnahme Darlehen						
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit						
Total Veränderung Geldfluss	**– 1'858**	**954**	**– 2'493**	**– 2'548**	**– 1'179**	**– 7'948**

Beträge in tausend Franken

Reglement Schulzahnarzt-Dienst

1. Ausgangslage

Das Schulgesetz des Kantons Zug verpflichtet die Gemeinden, einen Schulzahnarzt-Dienst anzubieten. Das Reglement über den Schulzahnarzt-Dienst der Einwohnergemeinde Cham wurde an der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2003 beschlossen und ist seit 1. August 2003 in Kraft.

Zwei wesentliche Bestandteile des Reglements sind die Bestimmungen über die Kostentragung für die konservierenden Zahnbehandlungen und die kieferorthopädischen Massnahmen. Unter § 9 und § 10 sind zugunsten der Zahnärzteschaft verschiedene Massnahmen implementiert, welche die Sicherstellung der Honorarzahlung durch die Einwohnergemeine Cham umfassen. So gibt es die Möglichkeit einer subsidiären Kostengutsprache, der Bevorschussung von zahnärztlichen Honoraren sowie der Übernahme des Delkredere-Risikos. Im Gegenzug vereinbarte die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO, Sektion Zug, mit der Einwohnergemeinde Cham für die schulzahnärztlichen Leistungen einen vergünstigten Schulzahnarzttarif.

Am 3. Mai 2017 unterzeichneten die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO und ihre Tarifpartner der Unfall-, der Militär- und der Invalidenversicherung in Bern den revidierten Zahnarzttarif DENTOTAR®. Hintergrund der Revision war die Anpassung des Tarifs an die moderne Zahnmedizin. Für Patientinnen und Patienten sowie für die Versicherer wurde damit die Abrechnung transparenter. Das Kostenmodell der Tarifstruktur wurde ebenso aktualisiert und der betriebswirtschaftlichen Realität einer heutigen Zahnarztpraxis angepasst. Der neue Zahnarzttarif DENTOTAR® unterscheidet zwar noch immer zwischen dem für den Sozialversicherungsbereich geltenden Tarif und dem Tarif für Privatpatientinnen und -patienten. Der vergünstigte Schulzahnarzttarif jedoch wurde ersatzlos aufgehoben. Der Zahnarzttarif DENTOTAR® trat am 1. Januar 2018 in Kraft.

Folgende Anpassung ist im neuen Reglement Schulzahnarzt-Dienst vorgesehen: Mit dem Wegfall der vergünstigten Tarife für die Schulzahnmedizin besteht kein Grund mehr, die Honorare der freiberuflichen Zahnärztinnen und Zahnärzte durch öffentlich-rechtliche Instrumente zu sichern. Die Bestimmungen von § 10 Abs. 1 (Bevorschussung) und § 10 Abs. 2 (Delkredere) des Reglements über den Schulzahnarzt-Dienst sollen deshalb als wichtigste Änderungen ersatzlos aufgehoben werden.

Die Reglementrevision bietet gleichzeitig die Gelegenheit, verschiedene kleinere Anpassungen von untergeordneter Bedeutung vorzunehmen. Was in übergeordneten kantonalen Erlassen definiert ist und von den gemeindlichen Regelungen nicht abweicht, wird in den kommunalen Erlassen nicht mehr wiederholt.

Folgende kleinere Anpassungen sind vorgesehen:
- Bei § 1 wird auf die kantonalen Erlasse verwiesen.
- Präzisierung des Begriffs «Zahnreinigung» beziehungsweise «einfache Zahnreinigung» im § 2 Abs. 2.
- Die Verankerung des Gutscheinsystems im § 2 Abs. 3.
- Die Verlängerung der Frist für die Rechnungsstellung im § 6 Abs. 2.
- Die Abschaffung der Meldepflicht der Zahnmedizinerinnen beziehungsweise Zahnmediziner bei ungenügender Zahnpflege im § 8 Abs. 3.
- Die Abschaffung der generellen Pflicht zur Erstellung eines Kostenvoranschlages bei Kosten von mutmasslich über CHF 1'000 im § 9 Abs. 1.

Die Zahnärztinnen und Zahnärzte unterstehen dem Berufsgeheimnis und der ärztlichen Schweigepflicht. Im kantonalen Gesundheitsgesetz ist keine anwendbare Anzeigepflicht beziehungsweise kein entsprechendes Melderecht verankert. Somit fehlt es dem geltenden § 8 Abs. 3 des Reglements über den Schulzahnarzt-Dienst an einer ausreichenden Rechtsgrundlage und dieser ist ersatzlos aufzuheben.

Wie sich in der Vergangenheit gezeigt hat, erweist sich die Pflicht zur Einreichung eines Kostenvoranschlags, wenn mit Kosten von über CHF 1'000 zu rechnen ist, als nicht praktikabel und generiert einen zusätzlichen administrativen Mehraufwand. In der vorliegenden Revision wird § 9 Abs. 1 deshalb aufgehoben.

In der Synopse sind der bisherige Wortlaut und die vorgeschlagenen neuen Bestimmungen aufgelistet.

An der Sitzung der Schulpräsidentenkonferenz des Kantons Zug (SPKZ) im Juni 2018 wurde beschlossen, dass das Reglement über den Schulzahnarzt-Dienst für alle Zuger Gemeinden neu auszuarbeiten ist. In einer Arbeitsgruppe von Vertreterinnen und Vertretern aus den Gemeinden sowie zwei Vertretern der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO, Sektion Zug, wurde die Ausarbeitung eines neuen Musterreglements sowie einer neuen Musterverordnung vorgenommen.

Bei einer Annahme der Revision des Reglements über den Schulzahnarzt-Dienst wird der Gemeinderat Cham ermächtigt, eine Verordnung dazu zu erlassen. Die Tarife für konservierende und für chirurgische Zahnbehandlungen sowie für kieferorthopädische Behandlungen sind neu in der Verordnung geregelt und können vom Gemeinderat erlassen

werden. Zur Transparenz für die Stimmberechtigten wird wie bisher ein Tarifblatt publiziert.

Die Tarife werden neu in einer Verordnung festgehalten. Die Gemeinde Cham beteiligt sich an den Kosten für konservierende Behandlungen gemäss wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten (siehe Tarifblatt); das steuerbare Einkommen und das Reinvermögen sind massgebend. Der gemeindliche Kostenanteil wird den Erziehungsberechtigten überwiesen. Neu werden Minustarife auf dem steuerbaren Einkommen über CHF 100'000 angerechnet. Zusätzlich werden neu Anteile an die Narkosekosten von der Gemeinde übernommen.

Die Änderungen des Reglements sowie der Verordnung erfolgen kostenneutral, da die angepassten Tarife bereits seit 2018 angewendet werden.

2. Stellungnahme des Gemeinderates

Der Gemeinderat unterstützt den Wegfall der Absicherung der Honorare von freiberuflichen Zahnärztinnen und Zahnärzten durch öffentlich-rechtliche Instrumente, die durch die Aufhebung des vergünstigten Schulzahnarzttarifs obsolet werden. Der Gemeinderat begrüsst die Harmonisierung der Tarifstruktur der gemeindlichen Kostenbeiträge.

3. Entscheidungswege

Datum	Gremium	Beschluss
Juni 2018	Schulpräsidentenkonferenz Kanton Zug (SPKZ)	Verabschiedung Musterreglement und Musterverordnung für alle Zuger Gemeinden
31. Mai 2021	Schulkommission	Zur Kenntnisnahme
7. September 2021	Gemeinderat	1. Lesung GV-Vorlage
21. September 2021	Gemeinderat	2. Lesung GV-Vorlage

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

Unter Beachtung ihres Pflichtenhefts prüfte die Rechnungsprüfungskommission (RPK) die Vorlage und hatte Gelegenheit sich diese erläutern zu lassen. Sie nimmt, nur hinsichtlich Einhaltung der Haushaltsgrundsätze und Auswirkungen auf den Finanzhaushalt, folgendermassen Stellung zum Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt, das Reglement über den Schulzahnarzt-Dienst aufgrund des am 1. Januar 2018 in Kraft getretenen neuen Zahnarzttarif DENTOTAR® anzupassen und zugleich diverse weitere Anpassungen vorzunehmen. Mit diesen Anpassungen erfolgt zudem eine Harmonisierung der Tarifstruktur der gemeindlichen Kostenbeiträge im Kanton Zug. Aufgrund des Wegfalls der vergünstigten Tarife für die Schulzahnmedizin im neuen Zahnarzttarif DENTOTAR® besteht kein Grund mehr für die Sicherung der Honorare der Zahnärztinnen und Zahnärzte durch öffentlich-rechtliche Instrumente, wodurch eine Änderung des Reglements als sinnvoll erachtet wird. Die höheren Kosten im Zusammenhang mit dem Wegfall dieses Tarifes zeigten sich bereits seit 2018 in der Rechnung der Gemeinde Cham, weshalb keine Mehrkosten zu erwarten sind. Es ist davon auszugehen, dass die zusätzlichen Änderungen im Reglement kostenneutral ausfallen dürften.

Empfehlung der RPK
Die RPK empfiehlt dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

ANTRAG

1. **Das revidierte Reglement Schulzahnarzt-Dienst der Einwohnergemeinde Cham wird genehmigt. Es tritt auf den 1. August 2022 in Kraft.**
2. **Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.**

Anhang

- Reglement Schulzahnarzt-Dienst
- Synopse
- Tarifblatt

Anhänge zur Information

Reglement Schulzahnarzt-Dienst
vom 13. Dezember 2021
in Kraft ab 1. August 2022

Die Einwohnergemeindeversammlung Cham erlässt, in Vollziehung von § 43 des Schulgesetzes vom 27. September 1990[1] und von § 15 ff. der Verordnung zum Schulgesetz vom 7. Juli 1992[2], folgendes Reglement:

§ 1 Zweck und gesetzliche Grundlagen

[1] Dieser Erlass regelt den Schulzahnarzt-Dienst ergänzend zu den kantonalen Erlassen im Schulgesetz und der Verordnung zum Schulgesetz.

§ 2 Zahnärztlicher Untersuch

[1] Der zahnärztliche Untersuch ist für sämtliche Kinder und Jugendlichen nach § 15 Absatz 1 der Verordnung zum Schulgesetz einmal pro Jahr Pflicht.

[2] Das Leistungspaket des zahnärztlichen Untersuchs umfasst die Befundaufnahme, die einfache Zahnreinigung (5 Minuten) und sofern gewünscht die Zahnfluoridierung.

[3] Zu Beginn jedes Schuljahres fordert die Gemeinde die Erziehungsberechtigten der pflichtigen Kinder und Jugendlichen auf, die zahnärztliche Untersuchung durchführen zu lassen. Sie gibt hierfür einen Gutschein für einen zahnärztlichen Untersuch (mit Verfalldatum) ab.

§ 3 Verantwortung der Erziehungsberechtigten

[1] Die Erziehungsberechtigten fördern das Bewusstsein für gesunde Zähne und die Eigenverantwortung für vermeidbare Zahnschäden ihrer Kinder. Sie tragen die Verantwortung, dass ihre Kinder die mit der Schulzahnpflege verbundenen Pflichten erfüllen.

[2] Die Erziehungsberechtigten haben insbesondere die notwendigen konservierenden und chirurgischen Zahnbehandlungen durchführen zu lassen.

[3] Die Erziehungsberechtigten haben auf Begehren der Gemeinde die Pflichterfüllung nachzuweisen.

§ 4 Freie Zahnarztwahl

[1] Mit den zahnärztlichen Massnahmen nach diesem Reglement kann jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt beauftragt werden, denen eine kantonale Bewilligung zur Ausübung des zahnärztlichen Berufes erteilt worden ist. Die geforderten Umfeldbedingungen betreffend Praxishygiene, Aufzeichnungspflicht und Datenschutz müssen eingehalten werden.

§ 5 Behandlung während der Unterrichtszeit

[1] Zahnärztliche Untersuchungen und Behandlungen sollen nach Möglichkeit in die unterrichtsfreie Zeit fallen. Ist dies nicht möglich, haben die Lehrpersonen ihre Schülerinnen und Schüler für die erforderliche Zeit vom Unterricht freizustellen.

§ 6 Kostentragung für den zahnärztlichen Untersuch

[1] Die Kosten für das Leistungspaket des zahnärztlichen Untersuchs pro Schuljahr werden von der Gemeinde getragen.

[2] Das Honorar für den zahnärztlichen Untersuch wird nur gegen Einlösung des Gutscheins von der Gemeinde bezahlt. Die Rechnungsstellung für das abgelaufene Schuljahr hat jeweils bis spätestens Ende September zu erfolgen. Ausserkantonale Zahnärzte sind gleichgestellt.

§ 7 Kostentragung für die weiteren Massnahmen

[1] Die Kosten für konservierende und für chirurgische Zahnbehandlungen sowie für kieferorthopädische Behandlungen sind von den Erziehungsberechtigten zu tragen (freier Tarif).

[2] An diese Behandlungen leistet die Gemeinde Rückvergütungen nach Massgabe der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der kostenpflichtigen Personen. Zu berücksichtigen sind dabei das steuerbare Einkommen und das Reinvermögen. Allfällige Leistungen Dritter werden vorgängig von den in Rechnung gestellten Behandlungskosten abgezogen.

[3] Für Beitragsleistungen an kieferorthopädische Behandlungen gelten überdies die von der Bildungsdirektion sowie vom Amt für Gesundheit des Kantons Zug erlassenen Vorschriften.

[4] Bei einer vorübergehenden finanziellen Notlage der Erziehungsberechtigten kann die Gemeinde auf Gesuch der Erziehungsberechtigten hin bei einer laufenden kieferorthopädischen Behandlung einen Vorschuss gewähren.

[1] BGS 412.11 [2] BGS 412.111

Die laufende kieferorthopädische Behandlung muss die Vorschriften gemäss Absatz 3 erfüllen. Der Vorschuss wird direkt an den Zahnarzt ausbezahlt.

§ 8 Beitragshöhe

[1] Der Gemeinderat erlässt einen Tarif für die Bemessung der Beiträge nach § 7 Absatz 2 dieses Reglements. Die Beiträge werden erst beim Nachweis der bezahlten Zahnarztrechnung vergütet. Bagatellbeiträge werden nicht ausgerichtet.

[2] Der Beitrag nach Tarif kann herabgesetzt werden, wenn die Zahnbehandlung und deren Kosten Folge einer Verletzung der mit diesem Reglement verbundenen Pflichten sind.

§ 9 Übergangsbestimmung

[1] Für zahnärztliche Untersuchungen und Behandlungen, die vor dem Inkrafttreten dieses Reglements vorgenommen worden sind, gilt das bisherige Recht.

§ 10 Inkrafttreten

[1] Dieses Reglement tritt unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Einwohnergemeindeversammlung auf den 1. August 2022 in Kraft.

[2] Dieses Reglement wird in die amtliche Sammlung der Beschlüsse der Gemeindeversammlung aufgenommen.

§ 11 Aufhebung bisheriger Erlasse

[1] Mit dem Inkrafttreten dieses Reglements wird alles widersprechende Recht aufgehoben, insbesondere das Reglement über den Schulzahnarzt-Dienst vom 23. Juni 2003.

Von der Einwohnergemeindeversammlung Cham am 13. Dezember 2021 genehmigt.

Synopse Reglement Schulzahnarzt-Dienst
Stand: 31.08.2021

Art.	Version 2003 in Kraft	Art.	Revisionsentwurf 2022
1	**Gegenstand und Geltungsbereich** [1] Der gemeindliche Schulzahnarztdienst umfasst: a. Die zahnärztliche Untersuchung, darin eingeschlossen die Zahnreinigung und die Zahnfluoridierung b. Konservierende und chirurgische Zahnbehandlungen c. Kieferorthopädische Behandlungen [2] Die Massnahmen der Schulzahnpflege nach diesem Reglement gelten für alle Kindergartenschülerinnen und -schüler sowie für alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen, deren Erziehungsberechtigte zivilrechtlichen Wohnsitz in der Gemeinde haben.	1	**Zweck und gesetzliche Grundlagen** [1] Dieser Erlass regelt den Schulzahnarzt-Dienst ergänzend zu den kantonalen Erlassen im Schulgesetz und der Verordnung zum Schulgesetz.
2	**Zahnärztliche Untersuchung** [1] Sämtliche Kinder und Jugendliche nach Art. 1 Absatz 2 dieses Reglements haben sich einmal pro Jahr einer zahnärztlichen Untersuchung zu unterziehen. [2] Die zahnärztliche Untersuchung umfasst die Befundaufnahme nach Massgabe des jeweils gültigen Schulzahnpflegetarifs der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO), die Zahnreinigung und die Zahnfluoridierung. [3] Zu Beginn jedes Schuljahres fordert das Schulrektorat die Erziehungsberechtigten der pflichtigen Kinder und Jugendlichen auf, die zahnärztliche Untersuchung durchführen zu lassen. Es gibt hierfür ein entsprechendes Merkblatt ab.	2	**Zahnärztlicher Untersuch** [1] Der zahnärztliche Untersuch ist für sämtliche Kinder und Jugendliche nach § 15 Absatz 1 der Verordnung zum Schulgesetz einmal pro Jahr Pflicht. [2] Das Leistungspaket des zahnärztlichen Untersuchs umfasst die Befundaufnahme, die einfache Zahnreinigung (5 Minuten) und sofern gewünscht die Zahnfluoridierung. [3] Zu Beginn jedes Schuljahres fordert die Gemeinde die Erziehungsberechtigten der pflichtigen Kinder und Jugendlichen auf, die zahnärztliche Untersuchung durchführen zu lassen. Sie gibt hierfür einen Gutschein für einen zahnärztlichen Untersuch (mit Verfalldatum) ab.
3	**Verantwortlichkeit der Erziehungsberechtigten** [1] Die Erziehungsberechtigten tragen die Verantwortung dafür, dass ihre Kinder die mit der Schulzahnpflege verbundenen Pflichten erfüllen. [2] Die Erziehungsberechtigten haben insbesondere die notwendigen konservierenden und chirurgischen Zahnbehandlungen durchführen zu lassen. [3] Die Erziehungsberechtigten haben auf Begehren des Schulrektorats die Pflichterfüllung nachzuweisen.	3	**Verantwortung der Erziehungsberechtigten** [1] Die Erziehungsberechtigten fördern das Bewusstsein für gesunde Zähne und die Eigenverantwortung für vermeidbare Zahnschäden ihrer Kinder. Sie tragen die Verantwortung, dass ihre Kinder die mit der Schulzahnpflege verbundenen Pflichten erfüllen. [2] Die Erziehungsberechtigten haben insbesondere die notwendigen konservierenden und chirurgischen Zahnbehandlungen durchführen zu lassen. [3] Die Erziehungsberechtigten haben auf Begehren der Gemeinde die Pflichterfüllung nachzuweisen.
4	**Freie Zahnarztwahl** Mit den zahnärztlichen Massnahmen nach diesem Reglement kann jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt	4	**Freie Zahnarztwahl** [1] Mit den zahnärztlichen Massnahmen nach diesem Reglement kann jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt

Art.	Version 2003 in Kraft	Art.	Revisionsentwurf 2022
	beauftragt werden, welche oder welcher das eidgenössische Diplom besitzt. Diesen gleichgestellt sind Personen, denen aufgrund eines wissenschaftlichen Befähigungsausweises eine kantonale Bewilligung zur Ausübung des zahnärztlichen Berufes erteilt worden ist.		beauftragt werden, denen eine kantonale Bewilligung zur Ausübung des zahnärztlichen Berufes erteilt worden ist. Die geforderten Umfeldbedingungen betreffend Praxishygiene, Aufzeichnungspflicht und Datenschutz müssen eingehalten werden.
5	**Behandlung während der Unterrichtszeit** Zahnärztliche Untersuchungen und Behandlungen sollen nach Möglichkeit in die unterrichtsfreie Zeit fallen. Ist dies nicht möglich, haben die Lehrpersonen ihre Schülerinnen und Schüler für die erforderliche Zeit vom Unterricht freizustellen.	**5**	**Behandlung während der Unterrichtszeit** [1] Zahnärztliche Untersuchungen und Behandlungen sollen nach Möglichkeit in die unterrichtsfreie Zeit fallen. Ist dies nicht möglich, haben die Lehrpersonen ihre Schülerinnen und Schüler für die erforderliche Zeit vom Unterricht freizustellen.
6	**Kostentragung für die Zahnuntersuchung** [1] Die Kosten für eine zahnärztliche Untersuchung pro Schuljahr, darin eingeschlossen die Zahnreinigung und die Zahnfluoridierung, werden von der Gemeinde getragen. [2] Die Rechnungsstellung für das abgelaufene Schuljahr hat jeweils bis spätestens Ende Juli zu erfolgen. Ausserkantonale Zahnärztinnen und Zahnärzte stellen Rechnung nach Massgabe des in ihrem Kanton geltenden Tarifs. Sie dürfen dabei die für den Kanton Zug geltenden Ansätze nicht überschreiten. [3] Die Gemeinde übernimmt keine Kosten, welche durch unentschuldigtes Versäumen einer zahnärztlichen Untersuchung entstanden sind.	**6**	**Kostentragung für den zahnärztlichen Untersuch** [1] Die Kosten für das Leistungspaket des zahnärztlichen Untersuchs pro Schuljahr werden von der Gemeinde getragen. [2] Das Honorar für den zahnärztlichen Untersuch wird nur gegen Einlösung des Gutscheins von der Gemeinde bezahlt. Die Rechnungsstellung für das abgelaufene Schuljahr hat jeweils bis spätestens Ende September zu erfolgen. Ausserkantonale Zahnärzte sind gleichgestellt.
7	**Gegenstand und Geltungsbereich** [1] Die Kosten für konservierende und für chirurgische Zahnbehandlungen sowie für kieferorthopädische Behandlungen sind von den Erziehungsberechtigten zu tragen. [2] An diese Behandlungen leistet die Gemeinde Beiträge nach Massgabe der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der kostenpflichtigen Personen. Zu berücksichtigen sind dabei das steuerbare Einkommen und das Reinvermögen. Allfällige Leistungen Dritter werden vorgängig von den in Rechnung gestellten Behandlungskosten abgezogen. [3] Für Beitragsleistungen an kieferorthopädische Behandlungen gelten überdies die von der Direktion	**7**	**Kostentragung für die weiteren Massnahmen** [1] Die Kosten für konservierende und für chirurgische Zahnbehandlungen sowie für kieferorthopädische Behandlungen sind von den Erziehungsberechtigten zu tragen (freier Tarif). [2] An diese Behandlungen leistet die Gemeinde Rückvergütungen nach Massgabe der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der kostenpflichtigen Personen. Zu berücksichtigen sind dabei das steuerbare Einkommen und das Reinvermögen. Allfällige Leistungen Dritter werden vorgängig von den in Rechnung gestellten Behandlungskosten abgezogen. [3] Für Beitragsleistungen an kieferorthopädische Behandlungen gelten überdies die von der Bildungsdi-

Art.	Version 2003 in Kraft	Art.	Revisionsentwurf 2022
	für Bildung und Kultur sowie der Gesundheitsdirektion erlassenen Vorschriften.		rektion sowie vom Amt für Gesundheit des Kantons Zug erlassenen Vorschriften. [4] Bei einer vorübergehenden finanziellen Notlage der Erziehungsberechtigten kann die Gemeinde auf Gesuch der Erziehungsberechtigten hin bei einer laufenden kieferorthopädischen Behandlung einen Vorschuss gewähren. Die laufende kieferorthopädische Behandlung muss die Vorschriften gemäss Absatz 3 erfüllen. Der Vorschuss wird direkt an den Zahnarzt ausbezahlt.
8	**Beitragshöhe** [1] Der Gemeinderat erlässt einen Tarif für die Bemessung der Beiträge nach Art. 7 Absatz 2 dieses Reglements. Bagatellbeiträge werden nicht ausgerichtet. [2] Der Beitrag nach Tarif kann herabgesetzt werden, wenn die Zahnbehandlung und deren Kosten Folge einer Verletzung der mit diesem Reglement verbundenen Pflichten oder einer ungenügenden Zahnpflege sind. [3] Zahnärztinnen und Zahnärzte haben das Schulrektorat zu benachrichtigen, wenn sie Zahnbehandlungen durchführen müssen, die eindeutig Folge einer ungenügenden Zahnpflege sind.	**8**	**Beitragshöhe** [1] Der Gemeinderat erlässt einen Tarif für die Bemessung der Beiträge nach § 7 Absatz 2 dieses Reglements. Die Beiträge werden erst beim Nachweis der bezahlten Zahnarztrechnung vergütet. Bagatellbeiträge werden nicht ausgerichtet. [2] Der Beitrag nach Tarif kann herabgesetzt werden, wenn die Zahnbehandlung und deren Kosten Folge einer Verletzung der mit diesem Reglement verbundenen Pflichten sind.
9	**Kostenvoranschlag und Kostengutsprache** [1] Wer für die Behandlung einen gemeindlichen Beitrag im Sinne der Art. 7 und 8 dieses Reglements geltend machen will, hat – sofern mit Kosten von mutmasslich über CHF 1'000.00 zu rechnen ist – einen Kostenvoranschlag erstellen zu lassen. Der Kostenvoranschlag ist dem Schulrektorat einzureichen. [2] Erweist sich die Behandlung als notwendig und angemessen, erteilt das Schulrektorat hierfür subsidiäre Kostengutsprache. Es kann den Kostenvoranschlag vorgängig einer Vertrauenszahnärztin oder einem Vertrauenszahnarzt zur Beurteilung unterbreiten.		
10	**Bevorschussung durch die Gemeinde** [1] Sind die Erziehungsberechtigten nicht in der Lage, eine gestützt auf dieses Reglement zu Recht gestellte Honorarforderung zu begleichen, erfolgt die Be zahlung vorschussweise durch die Gemeinde.		

Art.	Version 2003 in Kraft	Art.	Revisionsentwurf 2022
	[2] Soweit der Tarif für die Schulzahnpflege der Schweizerischen Zahnärztegesellschaft (SSO) zur Anwendung gelangt, steht die Gemeinde gegenüber den Zahnärztinnen und Zahnärzten für die Bezahlung der nach diesem Reglement zu Recht bestehenden Honorarforderungen ein. [3] Eine Honorarforderung, die 30 Tage nach der ersten Mahnung noch nicht bezahlt worden ist, kann unmittelbar der Gemeinde in Rechnung gestellt werden. Bezahlt die Gemeinde einen geschuldeten Forderungsbetrag, geht die Forderung mit allen Rechten auf sie über.		
11	**Übergangsbestimmung** Zahnärztliche Untersuchungen und Behandlungen sollen nach Möglichkeit in die unterrichtsfreie Zeit fallen. Ist dies nicht möglich, haben die Lehrpersonen ihre Schülerinnen und Schüler für die erforderliche Zeit vom Unterricht freizustellen.	9	**Übergangsbestimmung** [1] Für zahnärztliche Untersuchungen und Behandlungen, die vor dem Inkrafttreten dieses Reglements vorgenommen worden sind, gilt das bisherige Recht.
12	**Schlussbestimmung** [1] Dieses Reglement wird im Amtsblatt des Kantons Zug veröffentlicht und in die amtliche Sammlung der Gemeindeversammlungsbeschlüsse aufgenommen. [2] Dieses Reglement tritt unter dem Vorbehalt der rechtskräftigen Genehmigung durch den Kanton am 1. August 2003 in Kraft. [3] Mit dem Inkrafttreten dieses Reglements wird das Reglement über die Schulzahnpflege vom 23. Oktober 1974 aufgehoben.	10	**Übergangsbestimmung** [1] Dieses Reglement tritt unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Einwohnergemeindeversammlung auf den 1. August 2022 in Kraft. [2] Dieses Reglement wird in die amtliche Sammlung der Beschlüsse der Gemeindeversammlung aufgenommen.
		11	**Aufhebung bisheriger Erlasse** [1] Mit dem Inkrafttreten dieses Reglements wird alles widersprechende Recht aufgehoben, insbesondere das Reglement über den Schulzahnarzt-Dienst vom 23. Juni 2003.

Schulzahnarzt-Dienst

Tarifblatt zur Berechnung des Gemeindeanteils

Die Gemeinde beteiligt sich an den Zahnbehandlungskosten gemäss wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten; das steuerbare Einkommen und das Reinvermögen sind massgebend. Bagatellbeiträge von weniger als CHF 100.00 werden nicht ausgerichtet.

An der Sitzung vom 21. September 2021 hat der Gemeinderat den Gemeindeanteil für die Zahnbehandlungskosten ab 22. August 2022 neu festgelegt.

Steuerbares Einkommen	Punkte
bis CHF 50'000	5
CHF 50'001 bis CHF 60'000	4
CHF 60'001 bis CHF 70'000	3
CHF 70'001 bis CHF 80'000	2
CHF 80'001 bis CHF 90'000	1
CHF 90'001 bis CHF 100'000	0
CHF 100'001 bis CHF 110'000	– 1
CHF 110'001 bis CHF 120'000	– 2
CHF 120'001 bis CHF 130'000	– 3
CHF 130'001 bis CHF 140'000	– 4
über CHF 140'000	– 5

Reinvermögen	Punkte
bis CHF 50'000	5
CHF 50'001 bis CHF 75'000	4
CHF 75'001 bis CHF 100'000	3
CHF 100'001 bis CHF 125'000	2
CHF 125'001 bis CHF 150'000	1
CHF 150'001 bis CHF 175'000	0
CHF 175'001 bis CHF 200'000	– 1
CHF 200'001 bis CHF 225'000	– 2
CHF 225'001 bis CHF 250'000	– 3
CHF 250'001 bis CHF 275'000	– 4
über CHF 75'000	– 5

Punkteskala	Gemeinde-anteil
9 bis 10 Pkt.	80 %
7 bis 8 Pkt.	60 %
5 bis 6 Pkt.	40 %
3 bis 4 Pkt.	20 %
bis 2 Pkt.	0 %

a) Motion des Vereins Mehr Wert Cham (MWC) betreffend «Schulraumplanung Cham»

1. Ausgangslage

Am 7. Juni 2021 reichte der Verein Mehr Wert Cham (MWC), unterzeichnet von Alex Briner, Markus Jans und Claudio Meisser, die Motion «Schulraumplanung Cham» mit folgendem Wortlaut ein:

1. *Der Gemeinderat wird beauftragt, die aktuelle Schulraumplanung unter Berücksichtigung bestehender und potenzieller Standorte inkl. deren Erweiterungsmöglichkeiten zu überarbeiten und Alternativen aufzuzeigen.*

2. *Der Gemeinderat hat die Alternative «Pavatex Areal» offensichtlich aus Kostengründen und der bis im März 2021 reservierten Kanti-Variante nicht weiterverfolgt. Im Rahmen der Motionsbeantwortung bitten wir den Gemeinderat diese Verhandlungen wieder aufzunehmen und über die Verhandlungsergebnisse (inkl. Landerwerbskosten) zu informieren.*

3. *Der Gemeinderat wird gebeten, die Gesamtkosten für die Bereitstellung des notwendigen Schulraumes für verschiedene Alternativen inklusive Infrastrukturen und Provisorien und unter Angabe der geplanten Klassengrösse darzustellen. Die Gesamtkosten sollen drei Klassenzüge sowie ein neues Musikschulzentrum umfassen. Als Musikschul-Standort sind auch die der Gemeinde Cham gehörenden Baufelder M1/M2 (Ecke Fabrikstrasse/Knonauerstrasse) zu berücksichtigen.*

4. *Für das Schulhaus Städtli 2 ist eine Zustandsanalyse in Auftrag zu geben.*

Begründung
Das Stimmvolk der Gemeinde Cham lehnte 2019 die notwendigen Zonenplan-Anpassungen sowie den Standortbeitrag für eine neue Kantonsschule Allmendhof/Röhrliberg ab. In der Folge forderte der Regierungsrat die im Westen des Kantons liegenden Gemeinden auf, neue Vorschläge für einen Kantonsschulstandort einzureichen. Ende März 2021 entschied der RR, nur noch den Standort Rotkreuz weiterzuverfolgen. Georges Helfenstein, unser Gemeindepräsident, liess sich nach dem Entscheid des Regierungsrates zugunsten Rotkreuz wie folgt zitieren: Die Absage eröffne der Gemeinde Cham die Möglichkeit, ihre Schulraumplanung ohne Rücksicht auf den Kanton zu überdenken. Wir teilen diese Meinung. Wir wollen eine nachvollziehbare Schulraumplanung initiieren, welche möglicherweise von der aktuellen Strategie des Gemeinderates deutlich abweicht. Im Vordergrund dieser Überarbeitung stehen Kindeswohl und die gesunde Entwicklung der neuen Quartiere.

An der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2020 stellte der Gemeinderat im Rahmen von Traktandum 3 (Planungskredit für ein Schulhaus auf den Baufeldern M1/M2 an der Ecke Knonauerstrasse/Fabrikstrasse) seine Strategie zum Thema Schulraumplanung vor: Die Gemeinde Cham benötige in den nächsten 12 Jahren im Schulkreis «Dorf» zusätzlich drei weitere Klassenzüge, also etwa 18 Klassenzimmer mit entsprechender Infrastruktur. Der Gemeinderat erwähnte, dass zusätzlich zum vorgesehenen Schulhausprojekt auf den Baufeldern M1/M2 und zum bestehenden Provisorium Röhrliberg in der Schulanlage Städtli ein weiteres Provisorium für einen Klassenzug und eine Modulare Tagesschule vorgesehen sind. Das Schulhaus Kirchbühl soll auf der Westseite erweitert und die Schulanlagen Städtli 1 und Städtli 2 längerfristig verdichtet werden. Das neue Musikschulzentrum soll gemäss Gemeinderat am Standort Städtli entstehen.

Bereits 2013 rügte das kantonale Bauforum im Rahmen der Papieri-Testplanungen das Fehlen einer «Papieri integrierten Schule». Gleichlautende Voten im Vorfeld des Papieri Bebauungsplanes wurden mehrmals «unter den Tisch» gekehrt. Am 8. Februar 2021 entliess der RR das Ensemble Städtli 1 aus dem Inventar der schützenswerten Denkmäler. Das entsprechende Begehren stellte der Gemeinderat im Dezember 2015. Die versäumte Schulraumplanung ist also nicht nur das Versäumnis eines einzelnen Gemeinderates. Das Problem ist seit langem bekannt und wurde immer wieder vertagt. Erstaunen löste im Frühjahr 2021 auch die folgende Aktennotiz aus: Die Gemeinde überprüfe, zwecks Verdichtung, auch einen Abbruch des erst 25-jährigen Städtli 2 Schulhauses.

Diese Schulraumplanung entspricht nicht der vom Gemeinderat mit viel Elan formulierten Vision 2040. Zitat aus der Chamer Homepage: Bei der Vision 2040 liegt der Fokus darauf, parallel zum absehbaren Wachstum die Qualitäten von Cham zu erhalten, zu stärken sowie neue zu schaffen. Zu diesen Qualitäten gehören ohne Zweifel überzeugende Schulhausanlagen mit grosszügigen Freiräumen. Kirchbühl und Röhrliberg erfüllen diese Kriterien und bilden als «Generationenprojekte» den Massstab.

Die Qualität des im Projektstadium befindlichen Schulhauses auf den Baufeldern M1/M2 ist aufgrund der fehlenden Freiräume für die Unter- und Mittelstufe nicht geeignet. Mit den heute noch grosszügig vorhandenen Aussenräumen eignet sich hingegen die Schulanlage Städtli 1 in idealer Weise für diese Stufen. Auf den Baufeldern M1/M2 könnte die zentrale Musikschule realisiert werden. Zusammen mit dem renovierten Langhuus würde sie das neue Papieri Quartier in idealer Weise ergänzen.

Obwohl der Gemeinderat mit dem nun obsolet gewordenen Kantonsschulstandort Pavatex die Eignung dieses Geländes als Schulstandort bestätigt hatte, wurde unseres Wissens eine gemeindliche Schule nördlich der neuen Papieri-Erschliessungsstrasse nie untersucht. Dieser Schulstandort könnte auf einer Parzellengrösse von ca. 7'500 m² die Schulraumbedürfnisse für eine längere Zeitspanne abdecken. Wir erwarten vom Gemeinderat, dass er diese Variante überprüft und mit dem Grundeigentümer entsprechende Verhandlungen führt.

Wir danken dem Gemeinderat für die Beantwortung der Motion. Weil wir davon ausgehen, dass eine umfassende Schulraumplanung zusätzliche Zeit in Anspruch nimmt, sind wir gerne bereit dem Gemeinderat die notwendige Zeit für deren Beantwortung einzuräumen.

2. Stellungnahme des Gemeinderates

Die Gemeinde Cham wächst nach aktuellen Schätzungen von aktuell zirka 17'100 bis zum Jahr 2035 auf rund 20'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies führt auch zu einem erhöhten Bedarf an Schulraum. Gleichzeitig sind die Gesellschaft und die Berufswelt einem starken Wandel unterworfen. Folglich wird sich auch die Rolle der Schulen als Bildungsinstitutionen verändern. Aufgrund dieser Entwicklungen muss der Schulraum dynamisch und flexibel weiterentwickelt werden. Der Gemeinderat und die Verwaltung nehmen diese Aufgabe sehr ernst und suchen laufend nach Lösungen, um in den Schulen den Kindern und den Lehrkräften optimale Rahmenbedingungen zu bieten.

Um die Schulraumplanung koordiniert weiterzutreiben, wurde im November 2019 der «Projektausschuss Schulraumplanung» gebildet, bestehend aus Mitgliedern der Abteilung Bildung und der Abteilung Planung und Hochbau. Dieser erarbeitete das «Strategische Arbeitspapier Schulraumplanung», welches die Vorgaben des Gemeinderates für eine den künftigen Bedürfnissen angemessene Schulraumplanung und -entwicklung zusammenfasst. Der Betrachtungshorizont von 15 Jahren ermöglicht eine vorausschauende Planung in der Schulraumentwicklung. Gleichzeitig erfordert dies eine stetige Überprüfung der Grundlagen des Dokuments, etwa die Prognostik der Schülerzahlen, die finanziellen und raumplanerischen Rahmenbedingungen, die Basisdokumente Pädagogische Leitlinien, Analyse und Strategie Modulare Tageschulen, Anforderungen an den Schulraum und Richtraumprogramm Schulen Cham.

Seit der letzten Aktualisierung des «Strategischen Arbeitspapiers Schulraumplanung» vom 7. Dezember 2020 haben sich folgende Rahmenbedingungen Schulraumplanung verändert:

a. Schulanlage Städtli 1: Gegen die Verfügung der Direktion des Innern vom 8. Februar 2021 betreffend Entlassung der Schulanlage Städtli 1 aus dem Inventar der schützenswerten Denkmäler haben der Schweizer Heimatschutz, der Zuger Heimatschutz und das Bau Forum Zug beim Regierungsrat des Kantons Zug Verwaltungsbeschwerde erhoben. Das Entwicklungspotenzial der Schulanlage Städtli 1 ist vom Ausgang des Verfahrens abhängig, welches noch offen ist.
b. Kantonsschulstandort: Der Regierungsrat hat sich betreffend Kantonsschule Ennetsee am 31. März 2021 auf den Standort Rotkreuz festgelegt. Dieser Entscheid ermöglicht der Einwohnergemeinde Cham das Gebiet Röhrliberg für eigene Entwicklungen zu nutzen.
d. Pavatex-Areal: Aufgrund des Standortentscheids betreffend der Kantonsschule Ennetsee hat der Gemeinderat die Grundstückeigentümerin des Pavatex-Areals (Cham Group) am 27. Mai 2021 zu einem Gespräch getroffen, welches unter anderem auch die Frage nach der Verkaufsbereitschaft für einen Teil des Pavatex-Areals für den Bau der gemeindlichen Schulen beinhaltete. Cham Group signalisierte, das Begehren der Einwohnergemeinde Cham zu prüfen. Mit einem allfälligen Erwerb eines Teils des Pavatex-Areals ergeben sich für die Einwohnergemeinde Cham neue Optionen in der Entwicklung der Schulraumstrategie für die gemeindlichen Schulen. Unter anderem muss folglich der Standort Schulhaus Papieri überdacht werden.
e. Zeitlicher Bedarf Schulhausprovisorium: Aufgrund der erhobenen Verwaltungsbeschwerde betreffend Entlassung der Schulanlage Städtli 1, mit unbestimmter Dauer bis zum rechtsgültigen Entscheid, sowie der Zeitspanne bis zur Klärung eines allfälligen Kaufs einer Teilfläche auf dem Pavatex-Areal und der Entwicklung eines Bebauungsplans, ist die Nutzungsdauer des dringend erforderlichen und in der Schulraumstrategie 2020 vorgesehenen Schulhausprovisoriums Städtli längerfristig auszulegen.

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen wurden die strategischen Grundsätze des Gemeinderates zur Schulraumentwicklung überprüft. Dies im Sinne der bereits in der Startphase gelebten obersten Maxime der Flexibilität und dem damit verbundenen Streben nach optimalen, zukunftsgerichteten Lösungen in dieser komplexen Materie. Insofern nutzt der Gemeinderat das Potenzial, welches sich aus den geänderten Rahmenbedingungen ergeben hat, bestmöglich und hat bereits folgende Schritte eingeleitet:

a. Pavatex-Areal: Die Einwohnergemeinde Cham hat basierend auf dem Richtraumprogramm Schulen Cham eine Machbarkeitsstudie für ein Primarschulhaus mit zwei Klassenzügen auf dem Pavatex-Areal in Auftrag

gegeben. Auf der Basis der Machbarkeitsstudie werden mit Cham Group die Gespräche betreffend allfälligem Erwerb eines Teils des Pavatex-Areals durch die Einwohnergemeinde Cham weitergeführt, konkretisiert und bei erfolgreich verlaufenden Verhandlungen in einem städtebaulichen Vertrag zwischen Cham Group und der Einwohnergemeinde Cham festgehalten.

b. Baufeld M1+M2 Papieri-Areal: Das Wettbewerbsverfahren für das Schulhaus Papieri wurde am 10. Juni 2021 bis auf Weiteres sistiert. Falls das Pavatex-Areal in die Strategie der Schulraumentwicklung aufgenommen werden kann, wird die Realisierung des Musikschulzentrums mit weiteren Nutzungen auf dem Baufeld M1+M2 geprüft.
c. Erforderliches Schulraumprovisorium: Der dringliche Bedarf nach einem Schulhausprovisorium im Schulkreis Dorf für die Primarstufe, den Kindergarten und die Modulare Tagesschule ist unabhängig von der Standortstrategie ausgewiesen. Zur Umsetzung neuer Schulstandorte und zur Sanierung/Erweiterung bestehender Standorte wird ein Schulhausprovisorium für eine Nutzungsdauer von etwa 20 Jahren geplant. Der Bezug des erforderlichen Provisoriums soll auf Beginn des Schuljahres 2024/25 erfolgen. Über den Projektierungskredit für das Schulhausprovisorium am Standort Städtli wird an der Urnenabstimmung vom 13. Februar 2022 das Volk entscheiden.
d. Schulhaus Städtli 2: Im Jahre 2020 wurde für das 1996 in Betrieb genommenen Schulhaus Städtli 2 eine Analyse betreffend baulichen Gesamtinstandsetzungsbedarf erstellt. Weiterführend wurde im Budget 2022 ein Betrag für die statische Überprüfung und Prüfung von Erweiterungsmöglichkeiten der Bestandesbauten der Schulanlage Städtli 2 aufgenommen. Die Ergebnisse aus der Gesamtbetrachtung werden in der weiteren Planung zur Entwicklung der Schulanlage Städtli miteinbezogen.

Die Investitionskosten für die anstehenden Schritte bei den Schulraumerweiterungen sind im Investitionsplan 2022 ausgewiesen.

Die Forderungen der Motionäre sind bereits weitestgehend erfüllt. In der Schulraumplanung reagiert die Einwohnergemeinde Cham zeitgerecht auf die geänderten Umstände und entwickelt sie zukunftsgerichtet stetig weiter. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass das gewählte Vorgehen eine zeitgemässe und bedarfsgerechte Infrastruktur für die Schulen zum Wohle unserer Kinder und der ganzen Gemeinde ermöglichen wird.

3. Entscheidungswege

Datum	Gremium	Beschluss
24. August 2021	Gemeinderat	GV-Vorlage, 1. Lesung
7. September 2021	Gemeinderat	GV-Vorlage, 2. Lesung

ANTRAG

1. Die Motion wird erheblich erklärt, gleichzeitig beantwortet und abgeschrieben.

b) Interpellation von Manuela Käch, Christoph Käch, Nina Schmid, David Schmid, Lucia Hübscher, Guido Hübscher, Andrea Erni, Erich Erni, Petra Erni und Kurt Erni zur Kürzung des Schwimmunterrichts im Kindergarten

Am 29. September 2021 reichten Manuela Käch, Christoph Käch, Nina Schmid, David Schmid, Lucia Hübscher, Guido Hübscher, Andrea Erni, Erich Erni, Petra Erni und Kurt Erni die Interpellation betreffend «Kürzung des Schwimmunterrichts im Kindergarten» mit folgendem Wortlaut ein:

Im Schuljahr 2021/2022 musste der Schwimmunterricht für die Erstkindergartenkinder erstmals gestrichen und die Kadenz im zweiten Kindergarten von bisher alle drei Wochen neu auf fünf Wochen ausgedehnt werden. In einem Elternbrief an die Kindergarteneltern im Juni dieses Jahres wird darauf hingewiesen, dass der Grund die wachsenden Klassenzahlen seien und die Kapazitäten im Hallenbad Röhrliberg nicht mehr ausreichen würden, vor allem beim Nichtschwimmerbecken. Den Eltern wird versichert, dass das Thema Bewegung sowie Umgang mit natürlichen Elementen im Unterricht weiterhin einen hohen Stellenwert hat. Die Interpellanten wagen zu bezweifeln, ob damit der fehlende Schwimmunterricht auch nur ansatzweise kompensiert werden kann.

Im Lehrplan 21 steht festgehalten, dass «die Schülerinnen und Schüler können sich in Situationen im, am und auf dem Wasser bezüglich Sicherheit einschätzen und sich adäquat verhalten. Im Zentrum steht dabei das sichere Schwimmen.» Als Einwohnerinnen und Einwohner einer Seegemeinde ein Muss. Aber mit der Streichung respektive der Kürzung von Schwimmlektionen im Kindergartenalter fehlt wichtige Wasserangewöhnungszeit. Dass diese in den folgenden Jahren bis zum Wasser-Sicherheitscheck Ende der vierten Klasse wohl nicht mehr aufgeholt werden kann, liegt auf der Hand. Viele Eltern und Erziehungsberechtigte, welche über die entsprechenden finanziellen Ressourcen verfügen, kompensieren diesen Umstand deshalb durch ausserschulische Schwimmkurse. Die Einwohnerzahl steigt und mit dem neuen Dorfteil Papieri Cham werden 2000 neue Bewohnerinnen und Bewohner prognostiziert. Der Bedarf an neuem Schulraum wurde bereits in aller Deutlichkeit ausgewiesen, die Situation rund um die Wasserflächen wird sich demzufolge keinesfalls entspannen, sie wird sich massiv verschärfen.

Die Interpellanten fragen deshalb den Gemeinderat an:

- *Welche Zeitfenster stehen den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich für den Schwimmunterricht zu Verfügung?*
- *Welche aussergemeindlichen Schulen belegen ebenfalls Wasserflächen im Hallenbad Röhrliberg und in welchem Umfang?*
- *Wie kann der Gemeinderat die vom Lehrplan 21 geforderten Lernziele im Bezug auf «Bewegen im Wasser» einhalten, wenn die Schwimmlektionen im ersten Kindergartenjahr gänzlich gestrichen und im zweiten Kindergartenjahr die Kadenz auf fünf statt bisher drei Wochen vergrössert wurden?*
- *Welche Massnahmen trifft der Gemeinderat kurz-, mittel- und langfristig im Bezug auf den Schwimmunterricht im Kindergarten und hinsichtlich der steigenden Schülerzahlen auch in der Primarschule?*

Für die benötigten Abklärungen sowie die Beantwortung der Fragen bedanken wir uns.

ANTRAG

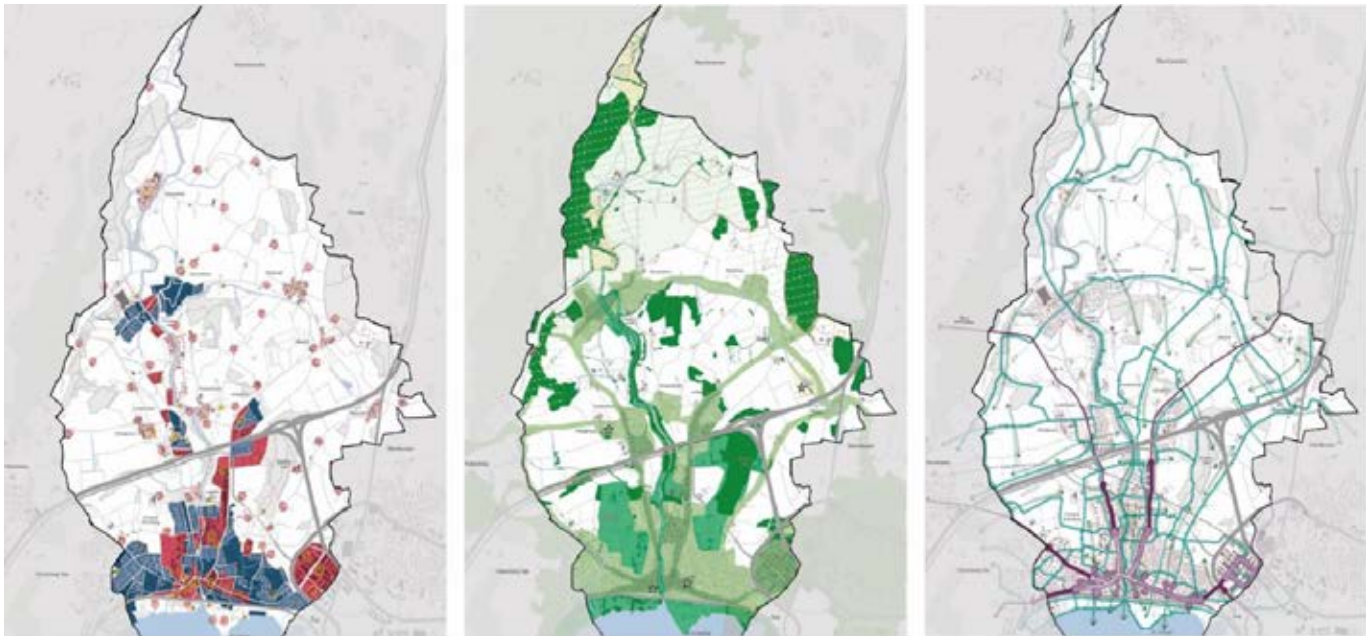
1. Der Gemeinderat beantwortet die Fragen im Sinne von § 81 (Interpellationsrecht) mündlich an der Gemeindeversammlung.

Orientierung zum Abschluss des Chamer Raumentwicklungskonzepts

Mit dem gemeinderätlichen Beschluss des Raumentwicklungskonzepts REK hat Cham eine fundierte Grundlage für eine zukunftsorientierte und nachhaltige räumliche Gemeindeentwicklung erhalten. Das REK ist Resultat einer grossen Arbeit über verschiedene Abteilungen hinweg und vereint viele wertvolle Anliegen aus der Bevölkerung, welche in zahlreichen Mitwirkungsformaten gesammelt werden konnten.

Die Einwohnergemeinde Cham ist im Frühjahr 2019 mit einem CHOMA-Stand in die Ortsplanungsrevision gestartet. Seither wurden verschiedene Mitwirkungsformate für die Chamer Bevölkerung durchgeführt. Nach einstimmiger Empfehlung der zuständigen Raumentwicklungskommission hat der Gemeinderat am 6. Juli 2021 das Raumentwicklungskonzept REK beschlossen. Die zuständigen Abteilungen, das Projektteam und die Bevölkerung haben intensiv am REK gearbeitet. Das nun beschlossene Konzept ist das Resultat vieler wertvoller Anliegen und Ideen. Der Gemeinderat Cham ist überzeugt davon, dass mit dem vorliegenden REK die Weichen in Cham gut für eine qualitätsvolle Weiterentwicklung gestellt werden.

Das REK zeigt auf, wie sich Cham im Jahr 2040 räumlich präsentieren soll. Dabei liegt der Fokus darauf – parallel zum absehbaren Wachstum – die Qualitäten von Cham zu erhalten, zu stärken sowie neue zu schaffen. Entstanden sind hierzu drei sogenannte «Bilder der Zukunft»: Cham als Perlensammlung, Cham als Park sowie Cham als Netzwerk. Diese drei Bilder fügen sich zusammen zur «Vision 2040» und decken ein breites Spektrum an Themenfeldern ab. In einem entsprechenden Handbuch werden alle Zielbilder und Themenfelder aufgezeigt. Insgesamt dient das Konzept dem Gemeinderat und der Verwaltung als strategische Richtschnur bei nachgelagerten Planungen und gilt als Grundlage für die Revision der verbindlicheren respektive konkreteren Planungsmittel (Nutzungsplanung grundeigentümerverbindlich, Richtplan Verkehr behördenverbindlich, Landschaftsentwicklungskonzept massnahmenorientiert). Läuft alles nach Plan, dürfte im Frühjahr 2023 eine öffentliche Vernehmlassung zum Entwurf der genannten drei Planungsmittel erfolgen. Nach einer anschliessenden Auswertung und Anpassung könnten diese ca. Ende 2023 beim Kanton in die Vorprüfung eingereicht werden. Somit sollte die öffentliche Auflage voraussichtlich im Sommer 2024 stattfinden und die revidierte Nutzungsplanung 2025 dem Souverän zum Beschluss vorgelegt werden können.



Die drei «Bilder der Zukunft» ergeben die Vision 2040 des Raumentwicklungskonzepts.

Das REK sowie die relevanten Dokumente zum Entstehungsprozess können unter *www.cham.ch/ortsplanungsrevision* heruntergeladen werden. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2021 wird im Foyer nochmals die Ausstellung zum REK zu sehen sein. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, nochmals ins REK einzutauchen.

Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle bei allen Chamerinnen und Chamern herzlich für ihre Mitarbeit am REK.

Bestellung ausführliches Budget

Neben der in diesem Dokument enthaltenen Kurzversion des Budgets besteht auch eine ausführliche Version. Diese kann jederzeit im Internet abgerufen werden unter:

www.cham.ch → Politik → Mitbestimmen und Wählen → Gemeindeversammlungen → 13. Dezember 2021

Zudem können Interessierte eine gedruckte Langversion bei der Gemeindeverwaltung Cham mit untenstehender Bestellkarte beziehen.

Ausführliches Budget 2022

☐ Bitte senden Sie mir das ausführliche Budget 2022 zu.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Bemerkungen _____

hellerdruck.ch

Bitte
frankieren

Einwohnergemeinde Cham
Zentrale Dienste
Mandelhof
6330 Cham